

AUSBLICK



Deutscher Alpenverein
Sektion Regensburg

Mitteilungsblatt 2/2026

Jugend im DAV

20. - 21.06.
100 Jahre
Hansberg-
hütte



Gemeinsam Draußen erleben



FINDE DEIN KÖNIGREICH!

WIR HELFEN DIR DABEI...

DEIN KLETTERSTEIGSET!
GURT + Y-SET + HELM
NACH WAHL!

IM PAKET
-15%
AUF UNSERE
REGULÄREN
PREISE

CAMP SET
GURT ENERGY CR 4 +
KINETICREWIND PRO
KLETTERSTEIGSET + IKON HELM



199€
STATT 239,95 €

EXPRESS SCHLINGEN SETS



AB 5 STÜCK
-10%
AUF UNSERE
REGULÄREN
PREISE

AB 10 STÜCK
-15%
AUF UNSERE
REGULÄREN
PREISE

AB 20 STÜCK
-20%
AUF UNSERE
REGULÄREN
PREISE

*NICHT KOMBINIERBAR MIT ANDEREN RABATTEN!

| HAIDPLATZ | 93047 REGENSBURG | 09 41 - 64 66 36-0 |

WWW.LAUF und BERG.DE



Liebe Bergfreundinnen und Bergfreunde,

diese Ausgabe widmet sich der Jugend – einem Bereich, der meinen Weg im Verein geprägt hat. Viele kennen meine Stationen: Jugendleiter, Trainer des Team RegPoint, später Jugendreferent im Vorstand. Dort habe ich gelernt, wie viel unsere Jugend leisten kann, wenn man ihr Raum und Verantwortung gibt.

Unsere jungen Mitglieder sind nicht nur „die Zukunft“, sie wirken jetzt schon mit. Sie bringen Energie, eigene Ideen und klare Erwartungen an uns Erwachsene und unseren Verein. Wer mit Kindern und Jugendlichen arbeitet, weiß, dass sie uns fordern. Genau das hält unsere Sektion beweglich und verhindert Stillstand.

Als erster Vorsitzender möchte ich diese Arbeit weiter stärken. Wir brauchen Strukturen, in denen junge Menschen sich ohne große Hürden einbringen können. Gleichzeitig müssen wir ihnen Orientierung geben und verlässlich ansprechbar sein. Beides gehört zusammen.

Ich lade euch ein, diesen Weg mitzugehen. Jede Unterstützung, jedes offene Ohr und jede gemeinsame Aktion hilft dabei, unseren Verein für kommende Generationen attraktiv zu halten.

Ich freue mich auf das, was wir gemeinsam anpacken.

Maximilian Dolles
1. Vorsitzender



Freie Nacht fürs Klima

Die Neue Regensburger Hütte startet am 04. Juni 2026 in die Saison.

Mit Öffis anreisen:

Wer öffentlich anreist und zur Neuen Regensburger Hütte aufsteigt, zahlt die erste Nacht nichts.



Winterferien auf der Hütte

Ihr möchtet die Weihnachtsferien, Silvester oder die Faschingsferien 2026/2027 auf unseren Hütten verbringen?

Zum Stichtag Sonntag, 05. Juli 2026 / 10:00 Uhr werden die Buchungslinks für diese Zeiträume freigeschaltet. BuchungslinKs auf S. 32/33.

Impressum

Herausgeberin:

Sektion Regensburg
des Deutschen Alpenvereins
1. Vorsitzender: Maximilian Dolles
Erscheint jeweils am 01.02., 01.06., 01.10.
jeden Jahres.
Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Anzeigenverwaltung und Redaktion:

Geschäftsstelle
St.-Katharinen-Platz 4, 93059 Regensburg
Telefon: 0941 463 990 - 30
info@alpenverein-regensburg.de

Gestaltung:

Gschwendtner & Partner, München
Feilitzschstr. 21, 80802 München
info@gschwendtner-partner.de
Telefon: 089 280 56 28

Druck:

Schmidl Druck + Medien GmbH
Hofer Str. 1, 93057 Regensburg
Telefon: 0941 6 96 95 - 0
Telefax: 0941 6 96 95 - 10
https://schmidl-druck.com
Auflage: 10.000 Exemplare



Redaktionsschluss:

für die nächste Ausgabe: 01.08.2026

Titelbild:

Die Kids des JDAV Regensburg beim Klettern und Bouldern in Fontainebleau.

📷 JDAV Regensburg

Alles rund um den Baum



vom staatl. geprüften **Baumbeurteilung**
Baumfachwirt **Kronenpflege**
Marcus Klemm **Fällungen**
Tel: 09 41/3 96 61 39 **Seilklettertechnik**
Mobil: 01 76/21 00 84 67 **Obstbaumschnitt**
macatalpa@web.de **Pflanzungen**

Inhalt



Nachwuchs? Wir gratulieren!

Schon gewusst?

Eure Kinder könnt ihr – kostenfrei bis inklusive zum Jahr, in dem sie ihren 18. Geburtstag feiern – in eure Familienmitgliedschaft mit aufnehmen lassen. Alleinerziehende können ihre Kinder ebenfalls kostenfrei anmelden. Kurz darauf ist der Ausweis unterwegs und eure Kinder kommen in den Genuss der günstigeren Hüttenpreise, der Alpinversicherung und der Familienangebote der Sektion.



Ermäßigung für Partner

Wenn dein Lebenspartner oder deine Lebenspartnerin auch dem DAV beitreten möchte, müsst ihr übrigens nicht verheiratet sein und auch keine eingetragene Lebensgemeinschaft vorweisen können. Eine gemeinsame Adresse und IBAN genügt, um den Vorteilspreis der Partner- bzw. Familienmitgliedschaft nutzen zu können. 140 Euro kostet die Mitgliedschaft für die ganze Familie, mit und ohne Standesamt.

Aktuelles aus der Sektion 6

Termine und Aktuelles → 6,
Aus dem Kletterzentrum → 7,
Mitgliederversammlung 2026 → 8,
Trauerfälle → 9,
Peters Kolumne → 9

Jugend 10

Gemeinschaft und Spaß in den Jugendgruppen der Sektion → 10,
Kletterfreunde gesucht und gefunden → 15,
Die JDAV Regensburg im Portrait → 17,
Die junge Generation und ihre alpinistischen Ziele → 18,
Talentschmiede RegPoint → 20,
Jugend – Info und Aktuelles → 22

Engagement in der Sektion 24

Interview mit Maximilian Dolles → 24,
Neu im Ehrenamt → 26

Naturschutz 28

Naturschutzteam, Der Wilde Wald, Termine → 32

Bergsport 30

Kurs-Know-how: Kartenkunde – Theorie → 30
Kontaktdaten Ressorts → 31

Hütten 32

Hütten-Übersicht → 32,
Vertragshäuser → 34
Einsatz in Zwieselstein → 35,
Hütten-News → 37

Lieblingstouren 38

MTB-Lieblingstour Hackelstein – Ruine Weißenfels – Platte → 38,
MTB: Aufs Kitzbüheler Horn → 38,
Auf den Hausberg von Oberammergau Kofel → 39

Unterwegs 40

Campingwochenende der Bergfuchse im Bayerwald → 40,
Hüttentourengruppe: Auf dem Karnischen Höhenweg → 42,
Alpingruppe 24: Hochtour auf den Ortler über den Hintergrat → 44,

Sektionsgruppen 45

Auf einen Blick: unsere Sektionsgruppen → 45,
Gleitschirmgruppe:
Über Freiheit, Verantwortung und Gemeinschaft → 46,
Neues aus den Gruppen → 48

Buchtipps 49

Wichtige Adressen 50

Termine und Aktuelles

Veranstaltungen Juni bis Juli 2026

Samstag, 13.06.2026 / 10:00 – 16:00 Uhr

Sportzentrum der Uni Regensburg

Wir bewegen Bayern

Nach dem Motto „Entdecke, wie leicht Gesundheit im Alltag sein kann“ lädt das Bayerische Zentrum für Krebsforschung zum bayernweiten Präventionstag ein. Alle sind eingeladen, gemeinsam aktiv zu werden – unabhängig vom Alter und Fitnesslevel. Felix Neureuther ist da – und wir auch. Ihr findet uns in der Halle an der Kletterwand und draußen am Rasensportplatz hinter den Tennisplätzen.

Samstag, 20.06. bis Sonntag, 21.06.2026

DAV Kletterzentrum Regensburg,
Am Silbergarten 6, Kareth/Lappersdorf

100 Jahre Hanslberghütte

Das muss gefeiert werden. Vor 100 Jahren hat die Jugend der Sektion die Hanslberghütte in die Hänge über der Donau gebaut. Ein buntes Programm wartet auf die kleinen und großen Besucher*innen, in der und um die Hütte.

Details auf www.alpenverein-regensburg.de/hanslberghuette



Mitglieder der Sektionsjugend vor dem Rohbau „ihrer“ Hanslberghütte im Jahr 1926

Sonntag, 21.06.2026 / 10:00 – 16:00 Uhr

Spitalgelände, Stadtamhof

800 Jahre Spitalstiftung

Seit 2021 sind wir mit der Geschäftsstelle in den traditionsreichen Räumen der Spitalstiftung untergebracht. Die Spitalstiftung feiert 2026 ihr 800-jähriges Jubiläum – da feiern wir natürlich mit. Auf der Wiese hinter der Geschäftsstelle können sich vor allem die Familien auf ein schönes DAV-Programm und lustige Aktivitäten freuen.

Mittwoch, 08.07.2026 / 19:00 Uhr

DAV Kletterzentrum Regensburg,
Am Silbergarten 6, Kareth/Lappersdorf

Infoabend für Neumitglieder

Ihr seid neu in der Sektion? Kommt zum Neumitglieder-Infoabend am 08. Juli 2026 um 19:00 Uhr in den Seminarraum des Kletterzentrums! Wir freuen uns, euch dort alle eure Fragen zu beantworten, und ihr könnt erste neue Bergfreundinnen und Bergfreunde finden.



Vorschau Oktober

Samstag, 10.10.2026

DAV Kletterzentrum Regensburg,
Am Silbergarten 6, Kareth/Lappersdorf

SAVE
THE DATE

Bergsporttreffen und Tag der offenen Tür im Kletterzentrum

Es hat eine mittlerweile lange Tradition: das Bergsporttreffen, das seit einigen Jahren mit dem Tag der offenen Tür des Kletterzentrums zusammenfällt. Kommt vorbei! Jede*r ist willkommen, ob Nichtmitglied oder langjähriges Mitglied, ob Groß oder Klein, alle können sich informieren, ausprobieren und entdecken, was die Sektion zu bieten hat. Das detaillierte Programm folgt im nächsten AUSBLICK.



Aus dem Kletterzentrum

Bass & Beta x FlashMob-Finale – ein starker Abschluss

Am 13. März fand das große Finale der FlashMob-Serie gemeinsam mit Bass & Beta statt. An 30 neuen Bouldern wurde noch einmal getüftelt und gekämpft, begleitet von den Beats von Vinyl.Fabi. Theresa und Felix sicherten sich den Gesamtsieg und wurden mit der „Goldenen Ananas“ ausgezeichnet. Auch beim Gewinnspiel gab es dank unserer Sponsoren viele glückliche Gewinner*innen. Im Anschluss verlagerte sich das Geschehen ins Bistro, wo bei den Beats von Lelozy und DJ afroskater ausgelassen bis spät in die Nacht getanzt und gefeiert wurde. Ein Abend, der Lust auf mehr macht. Fortsetzung folgt ab Herbst 2026. Lasst sie euch nicht entgehen!



Die Offene Regensburger Stadtmeisterschaft im Lead 2026

Am Samstag, 9. Mai, war das DAV Kletterzentrum Regensburg Treffpunkt für Kletterbegeisterte aus der ganzen Region: Die Offene Regensburger Stadtmeisterschaft im Lead lockte rund 50 Teilnehmende jeden Alters an die Wand. Nach acht Qualifikationsrouten stand für die besten drei die Finalrunde an - bei strahlendem Sonnenschein im Außenbereich des Kletterzentrums und vor den Augen des begeisterten Publikums!

Herzlichen Glückwunsch an die neuen Regensburger Stadtmeister*innen im Lead 2026!

Luis Zügner, Simon Zügner, Jakob Unger, Robert Schmidt-Pauly, Christian Zügner, Marlene Eichelberg, Julia Wiesner, Sarah Müller, Katharina Dolles und Sabine Merkl

Neue Partnerschaft für die Sektion

Die Volksbank Raiffeisenbank Regensburg-Schwandorf eG und der DAV Regensburg starten eine langfristige Partnerschaft. Beide verbinden Werte wie Regionalität, Nachhaltigkeit und Gemeinschaft. Neben finanzieller Unterstützung profitieren wir von Expertise, etwa bei Hüttenprojekten. Die Kooperation hat zum Ziel, Jugendarbeit, Vereinsleben und regionale Vernetzung zu stärken.



Neue Inklusionsroute im Kletterzentrum

Wir bedanken uns sehr herzlich für die großzügige Spende der Volksbank Raiffeisenbank Regensburg-Schwandorf eG zur Anschaffung von speziellen Klettergriffen für Inklusionsklettern. Die neue Route im Kletterzentrum wurde insbesondere für ein begleitetes Duoklettern beim Inklusionssport geschraubt und die Klettergriffe sind extra für die besonderen Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung entwickelt worden. Die Route wird auch von Kindern, Anfängern und als leichte Trainingsroute geschätzt und ist damit ein gelungener Beitrag zur Inklusion in unserer Sektion. Viel Freude beim Austesten.

Mitgliederversammlung des Regensburger Alpenvereins

Am Donnerstag, den 23. April 2026, kamen die Mitglieder der Sektion Regensburg zusammen, um auf ein ereignisreiches Jahr 2025 zurückzublicken und die Weichen für die kommenden Jahre zu stellen. Im Fokus standen neben dem positiven Haushaltsergebnis vor allem die ambitionierten Klimaziele und die Weiterentwicklung unserer Sektion als moderne Begegnungsstätte.



Rekorde bei Mitgliedern und Übernachtungen

Die Sektion wächst ungebrochen. Mit 20.448 Mitgliedern wurde zum Ende des Jahres 2025 ein neuer Höchststand erreicht. Besonders erfreulich war die Bilanz unserer Hütten. Die Neue Regensburger Hütte verzeichnete 2025 so viele Übernachtungen wie noch nie zuvor. Dieser Erfolg unterstreicht die Attraktivität unserer alpinen Stützpunkte, erfordert aber auch stetige Investitionen in die Infrastruktur.

Solide Finanzen trotz Sparbuch

In Vertretung des Finanzvorstands präsentierte Siegfried Fischer ein positives Haushaltsergebnis. Dank konsequentem „Sparens“ und Mehreinnahmen durch den Mitgliederzuwachs schloss das Jahr 2025 mit einem Überschuss von rund 370.000 EUR ab. Damit konnte die Sektion erstmals seit 2020 wieder ohne Liquiditätsdarlehen wirtschaften. Der Überschuss ist jedoch zweckgebunden. Er wird 2026 direkt in aufgeschobene Sanierungen fließen, etwa in die Reparatur der Nordfassade des Kletterzentrums (70.000 EUR) und die Instandsetzung der Turbine an der Neuen Regensburger Hütte.

Klimaneutralität und Urbane Kultur

Ein zentrales Thema war die Strategie der kommenden zehn Jahre. Unser Ziel ist klar definiert – Klimaneutralität bis 2030. Hierfür werden Angebote angepasst und auf Flugreisen verzichtet. Dass wir den Bergsport modern interpretieren, zeigen erfolgreiche Formate wie das Bergkino im Leeren Beutel oder das Kletter-Event Bass & Beta, die unsere Sektion fest in der Regensburger Kulturszene verankern.

Dank an das Ehrenamt

Ob in der Talherberge Zwieselstein, die nur durch ehrenamtliches Engagement betrieben werden kann, oder in der Jugendarbeit der JDAV unter Lena Fuchs – das Ehrenamt bleibt das Rückgrat des Vereins. Der 1. Vorsitzende Maximilian Dolles bedankte sich deshalb herzlich bei den über 300 Ehrenamtlichen der Sektion.

✉ Julia Achatz

Detailinformationen können dem Sitzungsprotokoll entnommen werden, unter:

**[www.alpenverein-regensburg.de/
mitgliederversammlung](http://www.alpenverein-regensburg.de/mitgliederversammlung)**

Wir trauern um unsere Mitglieder

Christine Schweiger, Wenzenbach
Mitglied seit 1971

Eva-Maria Kohl, Landshut
Mitglied seit 1964

Rudolf Richter, Regensburg
Mitglied seit 1972

Harald Brunner, Ingolstadt
Mitglied seit 2020

Toni Neumayr, Tegernheim
Mitglied seit 1998

Renate Kölbl, Schmidmühlen
Mitglied seit 2015

Margit Hiedl, Bad Tölz
Mitglied seit 1988

Heinrich Hiedl, Bad Tölz
Mitglied seit 1988

Theresa Levenig, Regensburg
Mitglied seit 2017

Walter John, Lappersdorf
Mitglied seit 1948

Erna Bucher, Regensburg
Mitglied seit 1953

Hubert Zwick, Regensburg
Mitglied seit 1979

Florian Adam, Pettendorf
Mitglied seit 2018

Peters Kolumne



Jugend – gemeinsam draußen – wir Alten auch

Die Jugend, die offenbar gerne draußen ist, kommt in diesem Heft schon ausreichend zu Wort. Vor gut hundert Jahren entstand in Schweden ein Volks- und Wanderlied, das kurz darauf auch nach Deutschland herüberschwappte: „Im Frühtau zu Berge ...“. Na, summt ihr schon mit? Dann seid ihr wahrscheinlich etwas älter. Darum geht es in der zweiten Zeile: „Ihr alten und hochweisen Leut, fallera, Ihr denkt wohl, wir wären nicht gescheit, fallera!“ Die Jugend besingt da das frühe Aufstehen, und die Alten damals hielten das „wer wollte aber singen, wenn wir schon Grillen fingen...“ für nicht ganz gescheit, fallera.

Ich halte angesichts der Bevölkerungsentwicklung entgegen: Es gibt inzwischen auch ganz viele Alte, die in der Früh in die Berge ziehen – und dafür einen „Frühstau zu Berge“ produzieren, aber das ist eine andere Geschichte. Schön ist es jedenfalls draußen, gerne gemeinsam, woran wiederum der Alpenverein seinen Anteil hat.

Ich habe „die Jugend“ per Mail angefragt, was sie denn so gerne draußen macht. Da kam erstmal nichts, dann ein freundliches Zögern. Wahrscheinlich waren sie alle draußen, gemeinsam. Es sei ihnen gegönnt, fallera!

*✍ Peter Themessl
Ausrüstungslager*

Wir trauern um Rudi Richter

Mitte Februar ist Rudolf Richter im Alter von 72 Jahren nach langer schwerer Krankheit verstorben. Der ehemalige Schatzmeister der Sektion war seit 1972 Mitglied und schon in der Jugend aktiv. Toni Putz erinnert sich gern an gemeinsame Touren, vor allem Skitouren haben sie zusammen unternommen. Laut Hans Grüneißl, der ihn als Schatzmeister ablöste, konnte die Talherberge Zwieselstein 1991 dank Rudis fachlicher Kompetenz gekauft werden. Wir danken ihm für sein großes Engagement für den Alpenverein Regensburg und halten ihn in bester Erinnerung. Unsere Gedanken sind bei seinen Angehörigen.

WERWOLF, HÖHLENFORSCHUNG UND ENTDECKUNGEN

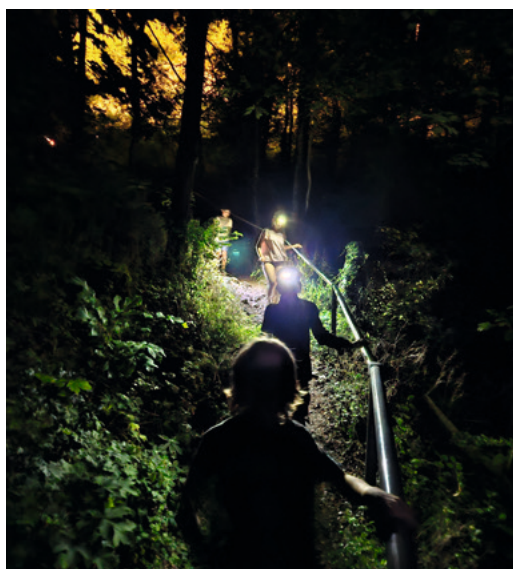


Gemeinschaft und Spaß in den Jugendgruppen der Sektion

Ein Uhu schuhut, Grillen zirpen, leise piepst etwas in den alten Gemäuern. Alle sind still. Ein bisschen gruselig ist es schon, auf der Burgruine Kallmünz, um 23 Uhr nachts. Besonders wenn man sich beim Werwolfspielen Schauer- geschichten erzählt. Auch das Erklimmen des Turmes in der Dunkelheit ist abenteuerlich. Ob da wohl Fledermäuse drin wohnen?

Die Gipfelstürmer haben einen lustigen Tag hinter sich und eine spannende Nacht noch vor sich. Vor dem Erkunden der Burgruine waren die 8- bis 12-jährigen Kids mit ihren Gruppenleitern an den Kallmünzer Felsen klettern. Gekostet wurde wie immer gemeinsam: „Wir schneiden uns Äpfel auf, schälen Karotten und teilen die mitgebrachten Vorräte“, erinnert sich Lena Fuchs, Jugendreferentin der Sektion und damals Gruppenleiterin der Gipfelstürmer. Auch eine Partie Uno am Felsfuß und eine Erkundung der Höhle durfte nicht fehlen.

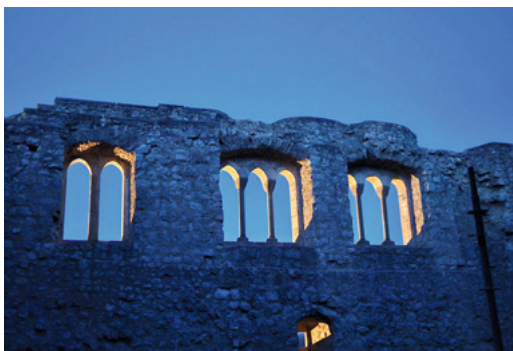
Nach dem Klettern verbrachte die Gruppe auf einem Spielplatz den Abend, bis es dämmerig wurde und die Kinder den Aufstieg zur Ruine wagten. Abgestiegen sind sie mit Stirnlampen. Spannend für die Kinder: Durch den geringen Lichtkegel lernt man seine Umgebung nochmal ganz anders wahrzunehmen. „Übernachtet haben wir nicht in der Burgruine, sondern im Garten des Kletterzentrums unter freiem Himmel“, erzählt Lena weiter. Das sei aber auch eine spannende Erfahrung gewesen. Zum Beispiel lerne man dabei, dass die Mücken im Gras fieser sind als geschützt nah an der Wand.



Konzept der Jugendgruppen

Alle zwei Wochen treffen sich die Kinder mit den Gruppenleitern zur Gruppenstunde. Das bedeutet zwei Stunden abwechslungsreiches Programm, mit Basteln, Klettern, Radfahren, Film- und Spieleabenden, Wandern und mehr. Zusätzlich zu diesen regelmäßigen Treffen unternehmen sie Tages- und Wochenendausflüge. Lena erinnert sich an eine abenteuerliche Schnee- (und Eis-) Wanderung zum Arber oder an einen eindrucksvollen Besuch der Tropfsteinhöhle Schulerloch im Altmühltal.

Derzeit gibt es zwei Jugendgruppen: Die Gipfelstürmer sind eine Gemeinschaft von Kindern zwischen 8 und 12 Jahren. Ab 13 Jahren werden sie flügge und wechseln zu den Wanderfalken, die 13 bis 16 Jahre alt sind.





Das Programm ist vielfältig und öfter wird mal was Neues ausprobiert. „Wer hätte zum Beispiel gedacht, dass zwei Stunden lang Fotografieren so viel Spaß machen kann?“, erklärt Lena. Gemeinsam mit Gleichaltrigen die Welt entdecken ist immer spannender als alleine. Es bildet sich ein wundervolles Gemeinschaftsgefühl. „Wichtig sind natürlich soziale Regeln, dass wir einander respektieren, zuhören und wertschätzen“, betont Lena. „Aber auch „Wir hinterlassen keinen Müll in der Umwelt“, „Wir tragen beim Felsklettern einen Helm“, sind Verhaltensweisen, die die Kinder in der Gruppe lernen. „Wenn es mal zu Auseinandersetzungen kommt, lernen wir, wie wir damit umgehen und diese lösen.“

Offen und neugierig

Was sollten die Kinder mitbringen? Auf jeden Fall sollten sie Interesse an Neuem haben. „Wir haben ein vielfältiges Programm, bei dem sich sportliche und ruhigere Aktionen abwechseln, da braucht es eine gewisse Bereitschaft sich auf Dinge einzulassen“, erklärt Lena. Anfangs waren die Wartelisten für die beiden Gruppen lang – nun wurde entschieden, mehr Kindern die Möglichkeit geben, Teil der JDAV-Gemeinschaft zu sein. Deshalb sind die Gruppen jetzt etwas größer (15 Teilnehmende). Die fantastische Nachricht: Es gibt wieder freie Plätze.



Hannes, 11 Jahre, Gipfelstürmer



„Mir gefällt an den Gipfelstürmern, dass wir immer so schöne und total unterschiedliche Ausflüge machen, z.B. eine Radtour mit Übernachtung auf der Hansberghütte oder Kegeln im Bella Bollywood. Auch der Garten To Go ist immer großartig und die Gruppenstunden mit Basteln und Spielen sind sehr lustig. Gerne würde ich einmal eine Schnitzeljagd durch ganz Lappersdorf machen.“



Janne, 11 Jahre, Gipfelstürmer



„Mir gefällt es mich bei den Gipfelstürmern mit Freunden zu treffen und einfach Spaß zu haben. Besonders in Erinnerung geblieben ist mir die Fahrradtour mit Übernachtung auf der Hanslberghütte. Was ich gern mal mit der Gruppe machen würde? Ein mehrtägiges Sommercamp in der Natur.“

Gemeinschaft mit neuen Perspektiven

Bewegung draußen in der Natur ist immer besonders. Die Kinder lernen dabei auch viele andere Dinge, zum Beispiel wie man seine eigene Tour plant und wie man eine Karte liest. Besonders wichtig ist den Gruppenleiter*innen aber das „Gemeinsam“. Über die Zeit bilden sich wertvolle Freundschaften, die auch über die Jugendgruppe hinaus bestehen können. Jugendgruppen bieten die Möglichkeit andere Kinder kennen zu lernen, die nicht in die eigene Klasse gehen. Das bietet ganz neue Perspektiven und auch neue Möglichkeiten, auf Kinder mit den gleichen Interessen zu stoßen. „Auch über die Schule wird mal geredet, sie ist immerhin ein großer Bestandteil im Leben

der Kinder“, so Lena Fuchs. Natürlich gäbe es auch mal chaotischere Phasen, aber das sei ja gerade das, was Spaß macht. Was Lena gut findet: Die Kinder äußern auch immer wieder Wünsche, was sie gerne mal machen würden. Nachts durch eine Burgruine streifen, sich austoben, lachen und entdecken – das ist auf jeden Fall eine großartige Abwechslung zum Schulalltag.

✍️ Monika Trojer, 📷 Lena Fuchs



Plätze im Nest frei!

Einige Wanderfalken sind ausgeflogen – es ist wieder Platz im Nest! Unsere Gruppe der 13- bis 16-Jährigen freut sich über Neuzugänge.

Die Wanderfalken wandern nicht nur, sondern sind auch am Fels und beim Klettern in der Halle.

Die Gruppenleiterinnen Johanna und Andrea überlegen sich immer wieder neue Bergsportabenteuer. Die Wanderfalken treffen sich alle zwei Wochen donnerstags von 18:00 bis 20:00 Uhr oder nach Absprache.

Interesse? Dann meldet euch bei wanderfalken@alpenverein-regensburg.de



DAV
kletter
zentrum
REGENSBURG



Kindergeburtstag im DAV Kletterzentrum

Kindergeburtstag mal anders –
Kletterbegeisterte können hier mit ihren
Geburtsfreunden unvergessliche Stunden
in unbekanntenen Höhen verbringen.

Gut gesichert durch unsere ausgebildeten
Trainer*innen dürfen die Kinder hoch hinaus,
nachdem sie bei Aufwärm- und Bewegungs-
spielen im Boulderbereich an das
Klettern herangeführt wurden.

Info unter 

[www.kletterzentrum-regensburg.de/
index.php/kindergeburtstag](http://www.kletterzentrum-regensburg.de/index.php/kindergeburtstag)



Offener Klettertreff



Kletterfreunde gesucht und gefunden

Was braucht man zum Klettern? Die richtige Ausrüstung, eine schöne passende Route, klar. Aber das Wichtigste? Eine Kletterpartnerin oder einen Kletterpartner!

Ohne eine Person, die einen zuverlässig sichert, ist der Sport mehr oder minder nicht machbar. Doch angenommen, ich bin gerade erst umgezogen, habe eine längere Pause gemacht oder gerade erst mit dem Klettern begonnen. Wie finde ich dann eine*n Kletterpartner*in, und wo fange ich an zu suchen?



Hierfür organisiert Emanuel Nowak seit 2021 mit wechselnden Partner*innen den offenen Klettertreff beim DAV Regensburg. Das Angebot richtet sich vor allem an 20- bis 30-Jährige. „Ich schmeiße aber niemanden raus, der die 30 überschreitet“, sagt Emanuel augenzwinkernd. Die WhatsApp-Gruppe, in der Informationen geteilt und oft auch private (Kletter-) Unternehmungen ausgemacht werden, enthält mittlerweile 100 Mitglieder. „Die Kerngruppe besteht aber etwa so aus 20 bis 30 regelmäßigen Teilnehmenden“, gibt Emanuel an.

Wie kann man sich also den Ablauf des Treffs vorstellen?

„Wir treffen uns immer montags um 18:30 Uhr, dann teilen sich (oder ich) die Kletterpaare ein. Gegen 21 Uhr kommen wir dann noch zum Stabi-Training zusammen.“ Dabei sei die Struktur natürlich komplett offen und kein Punkt ein Teilnahme-Muss. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Beherrschung des Vorstiegs. Außerdem notwendig sind ein eigener Klettergurt und -schuhe; ein Seil wird für Teilnehmende gratis von der Halle gestellt.

Wie ist es, das erste Mal dabei zu sein?

Anna (26) ist z.B. erst seit vier Wochen Teilnehmerin, hat aber jetzt schon einen Kletterpartner gefunden. Sie meint, dass sie am Anfang ziemlich schüchtern war. „Die Leute hier haben es mir aber super einfach gemacht, aufzutauen.“ Tillmann (24) und Luca (30) sind beide schon seit ein paar Jahren dabei und schätzen vor allem die lockere Atmosphäre. Michaela (28), die seit ca. 2 Jahren teilnimmt, hat sogar ihre neue WG-Mitbewohnerin beim Treff kennengelernt. Allgemein wird bei allen Teilnehmenden, mit denen ich mich unterhalten durfte, die offene Struktur geschätzt, die auch ein spontanes Hinzukommen ermöglicht – und das gemeinsame „Spezial-Training“, „bei dem alle zusammen leiden“.

✍️ [Melissa Kutscher](#)

NEUE WEGE ENTDECKEN. ABENTEUER ERLEBEN, GEMEINSAM WACHSEN.



Neue Wege entdecken, Abenteuer erleben, gemeinsam wachsen, das prägt die Jugend im Alpenverein. Ob beim ersten Griff an der Kletterwand im RegPoint-Team, bei Outdoor-Erlebnissen in der Natur oder auf dem Weg zu alpinen Herausforderungen: Junge Menschen sammeln Erfahrungen, entwickeln Teamgeist und lernen, über sich hinauszuwachsen.

Als Genossenschaftsbank begleiten wir diese Entwicklung mit Leidenschaft und Engagement.

Wir fördern Talente, unterstützen ehrenamtliches Engagement und stehen als starker Partner an der Seite der jungen Generation. Denn Zukunft entsteht dort, wo Gemeinschaft, Vertrauen und Mut neue Horizonte eröffnen

In den Bergen und im Leben.



**Volksbank Raiffeisenbank
Regensburg-Schwandorf eG**

Ein Verein im Verein:

Die JDAV Regensburg im Porträt

In der Sektion Regensburg ist die Jugend weit mehr als nur eine Abteilung. Sie ist eine lebendige Gemeinschaft mit eigenen Regeln, eigener Demokratie und einer ganz besonderen Energie. Wir haben mit Lena Fuchs, unserer Jugendreferentin, darüber gesprochen, was die JDAV eigentlich ausmacht.

Lena Fuchs

Alter: 21 Jahre

Amt: Jugendreferentin,
Vorstandsmitglied,
Jugendleiterin

JDAV-Motto: Gemeinsam
Draußen erleben

Lieblingsdisziplin: Bouldern



Lena, wie organisiert sich die Jugend des Alpenvereins in Regensburg eigentlich?

Die JDAV funktioniert quasi wie ein „Verein im Verein“. Wir haben eine eigene Jugendordnung, die unsere Strukturen festlegt. Die zwei wichtigsten Gremien sind der Jugendausschuss (JA) und die Jugendvollversammlung (Juvo). Aber in der Satzung geht es um mehr als nur Paragraphen. Wir definieren dort unsere Ziele, von der Unterstützung der Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen über das nachhaltige Erleben der Berge bis hin zur Förderung von Vielfalt und Gerechtigkeit.

Du bist als Jugendreferentin auch im Vorstand der Sektion. Wie siehst du dort deine Rolle?

Die Position gibt es seit 1973, und sie ist enorm wichtig. Es geht nicht nur darum, die „Meinung der Jungen“ abzugeben. In fast allen Vereinsbereichen gibt es Schnittstellen. Ob Umwelt- und Klimaschutz, die Nutzung der Kletterhalle oder das Kursprogramm. Ein guter Austausch im Vorstand bietet riesige Chancen, den gesamten Verein modern weiterzuentwickeln.

Was passiert konkret im Jugendausschuss und in der Jugendvollversammlung?

Die Juvo ist unser höchstes Gremium. Hier werden das Jahresprogramm und der Jugendetat beschlossen sowie die Referent*innen und Delegierten gewählt. Das ist gelebte Demokratie für junge Leute! Und nach der Arbeit sitzen wir natürlich traditionell zusammen am Lagerfeuer.

Der Jugendausschuss setzt diese Arbeit dann im Alltag um. Da sind Jugendleiter, Athleten oder einfach motivierte Mitglieder dabei. Besonders

wichtig sind unsere Jugendsprecher, die direkt aus den Gruppen kommen und frische Perspektiven einbringen. Wir organisieren Events, verwalten Material oder bespielen unseren Social-Media-Kanal.

Was macht den Reiz aus, sich als Jugendleiter zu engagieren?

Die Aufgaben sind extrem vielfältig. Man leitet Trainings, plant Ausfahrten oder arbeitet in Gremien mit. In der einwöchigen Grundausbildung lernt man neben Bergsport (Klettern, Wandern) auch pädagogische Grundlagen und rechtliche Sicherheit.

Warum man das machen sollte? Für mich ist es das schönste Gefühl, bei Kindern die Begeisterung für die Berge zu wecken. Zudem bietet die JDAV tolle Fortbildungen für die eigene Entwicklung. Und die Gemeinschaft kommt nie zu kurz. Ich sage nur – die legendäre Jugendleiter-Weihnachtsfeier!

Seid ihr auch über die Grenzen Regensburgs hinaus vernetzt?

Definitiv. Wir sind in Jugendringen aktiv, um jugendpolitische Interessen zu vertreten. Das führt zu tollen Kooperationen mit anderen Verbänden, etwa bei Naturschutzthemen oder Erster Hilfe. Zudem tauschen sich unsere Delegierten auf Landes- und Bundesebene mit anderen Sektionen aus.

Was motiviert dich ganz persönlich für dieses Ehrenamt?

Es ist die perfekte Verbindung aus Sport und sozialem Engagement. Ich war selbst lange Mitglied einer Jugendgruppe, woraus tiefe Freundschaften entstanden sind. Jetzt möchte ich als Jugendleiterin dazu beitragen, dass noch mehr Kinder diese wertvollen Erfahrungen machen dürfen.

Dein Wunsch für die JDAV Regensburg?

Ganz viele junge Menschen, die gemeinsam Spaß am Bergsport haben!

Liebe Lena, vielen Dank für das informative und nette Interview.

✍️ Julia Achatz



Charlotte im Wallis

Vom Suchen und Finden in den Bergen

Die junge Generation und ihre alpinistischen Ziele

Der Blick aufs Matterhorn beim Aufstieg zur Monte-Rosa-Hütte, die riesigen Gletscher der Schweizer 4.000er, griffiger Schnee am Großvenediger, 15 Stunden auf dem Waxengrat. Diese Abenteuer sind nicht den alten Bergfexen vorbehalten. Charlotte, Justus und Philipp – drei aus Regensburg im JDAV-Alter – lieben hochalpine Herausforderungen und das Gefühl, das ihnen die Berge vermitteln.

04:30 Uhr aufgestanden, 09:15 Uhr oben am Gipfel, erleichtert und stolz – Justus König, heute 20, war mit 18 Jahren auf Hochtour auf dem „zweit-höchsten Österreicher“. „Ich habe beim Bergsteigen, Klettersteiggehen oder auf Skitour die Möglichkeit, an die Grenzen zu gehen. Der Fokus liegt auf dem Hier und Jetzt, das tut gut“, begründet er seine Leidenschaft. Oft geht er mit seinem Vater und es ist Zeit für gute Gespräche fern der Dauerpräsenz sozialer Medien. Auch Philipp

Beckhove (21) schätzt die wunderschöne Natur der Berge, doch auch die Herausforderung, die ihm der Bergsport bietet: „Ich hab wie viele ein Nervensystem, das auf spannende Situationen anspricht, wenn man sich etwa beim Eis- oder Alpinklettern selbst überwinden muss“. Charlotte Richter (25) liebt das Gefühl, fast allein in der Natur zu sein, weg von der Zivilisation. „Sich ganz klein zu fühlen neben den riesigen Bergen und gleichzeitig zu erleben, dass man aus eigener Kraft bis ganz nach oben kommen kann“, sei das, was sie von Kindheit an an den Bergen liebt.

„Erst mal nicht mehr so cool“

„Mir wurden die Alpen nie als Pflicht verkauft“, erinnert sich Charlotte an ihre erste Bergtour mit 11 Jahren, den Stubaier Höhenweg. Viele Pausen und Geschichten, stolz von Hütte zu Hütte, ohne Druck und zu hohe Anforderungen – ein riesiges Abenteuer. Wenn es kein „Muss“ ist und die Eltern locker bleiben, gibt es nach Justus eine sehr realistische Chance, dass die Leidenschaft für die Berge wiederkommt: „Zum Erwachsenwerden

Justus König (20)

macht eine Ausbildung zum Kaufmann für Groß- und Außenhandelsmanagement bei Scott Sports in München.





Charlotte Richter (25)

hat gerade ihr Studium abgeschlossen und fängt demnächst ihre Promotion in Geoinformatik an.



Philipp Beckhove (21)

studiert im 4. Semester Medizin in München. Er absolviert außerdem die Ausbildung zum Bergretter bei der Bergwacht Bayern.

gehört einfach auch dazu, dass man sich von den Eltern abnabelt und bewusst nicht das macht, was man mit den Eltern gemacht hat. Es ist die Zeit, in der man neue Themen für sich entdeckt und vieles ausprobiert.“ Unternehmungen mit Eltern sind erst mal „nicht mehr so cool.“

Bei Philipp war das ein wenig anders. Er hat den Bergsport zusammen mit Schulfreunden, die auch heute noch seine besten Freunde sind, im Teenageralter für sich entdeckt, und das auch dank des Regensburger Alpenvereins, bei dem er bereits 15 Ausbildungskurse absolviert hat, und dank seiner Schule, die Klettern – im DAV Kletterzentrum Regensburg – im Wahlfach anbot. Wie könnte der Verein noch attraktiver für Jugendliche werden?

Philipp und Justus fänden es klasse, wenn es Kurse nur für Jugendliche gäbe, so dass man mit Gleichaltrigen zum Beispiel Skitourengehen oder Alpinklettern lernt. Charlotte findet es gut, wenn die Jugendlichen sich selbst bei der Tourenplanung mit einbringen können, den Verein mitgestalten können und wenn die Herausforderungen echt, aber erreichbar sind. Auf jeden Fall lohne es sich sich gut ausbilden zu lassen, um sich sicherer und mit noch mehr Spaß in den Bergen bewegen zu können. Wo bewegen sich Charlotte, Justus und Philipp hin?

Berg-Bucketlist?

Philipp hat viele Pläne, doch zunächst möchte er die Ausbildung bei der Bergwacht beenden, nächstes Jahr, wenn die Prüfungen und Ausbildungseinheiten gut laufen. Danach vielleicht den Zugspitztrail mitlaufen. „Und wenn die Bedingungen passen, jetzt im Mai nach Chamonix zum Skifahren“, ergänzt er. „Auf den Montblanc über die Cosmiques-Hütte“. Er habe gelernt, dass es nicht gut ist, eine Bucketlist oder eine bestimmte Tour auf Zwang machen zu wollen. Die Bedingungen müssen passen, die richtigen Tourenpartner Zeit haben. Charlotte plant heuer den Olperer im Zillertal und den Monte Adamello. Und in fernerer Zukunft einmal die Spaghetti-Runde im Wallis.

Auf ein großes Ziel hat Justus lange hintrainiert, den Wien-Marathon im April, und freut sich über persönliche Bestzeit trotz sehr warmer Temperaturen. Jetzt steht der Spaß wieder im Vordergrund und weniger die Trainingsdaten. Er möchte grundsätzlich noch mehr Zeit in den Bergen verbringen, auf Skitouren und Klettersteigen, „und irgendwann einmal mit meinem Papa auf den Großglockner.“ Den höchsten Österreicher. Vorher will er sich aber noch weiter ausbilden lassen, unter anderem im Klettern und in Knotenkunde.

✍️ Monika Trojer

Sommer oder Winter?

Justus: Beides, im Winter Skitouren, im Sommer Klettersteige.

Charlotte: Sommer, wärmer, länger hell und vielfältigere Tourenmöglichkeiten

Philipp: Frühling, beste Bedingungen an Eiswänden und für Skihochtouren

3 Fragen

Allein oder Gruppe?

Justus: ganz klar Gruppe, mehr Spaß und mehr Sicherheit

Charlotte: Gruppe, viel schöner, den Ausblick mit anderen zu teilen

Philipp: Gruppe auf Touren, auf Trailläufen allein

Gipfel oder Hütte?

Justus: Hütte, um den Tag zu reflektieren

Charlotte: Hütte, liebt es in den Bergen aufzuwachen

Philipp: Gipfel, schöner Weg und spannende Tour wichtiger als Einkehr



Zwischen Spaß und Ambition: Talentschmiede RegPoint

Wer abends unter der Woche die Kletterhalle besucht, kennt sie bestimmt: Kids, ein paar Köpfe kleiner als man selbst, die das eigene Projekt zum Aufwärmen klettern.

Doch sollte man nicht verzagen: Die Wahrscheinlichkeit ist hoch, dass es sich um Mitglieder des Talentkaders der RegPoint-Teams handelt. Hierbei handelt es sich um eine Kidsgruppe, die nicht unbedingt dasselbe Alter teilen – dafür aber die Leidenschaft für das ambitionierte Klettern. Sie nehmen nicht nur am regelmäßigen, teilweise sehr fordernden Training teil, sondern auch an Wettkämpfen, um ihr Können unter Beweis zu stellen. Was braucht es, um im Talentkader zu landen? Woher nehmen die Kinder und Jugendlichen die Motivation, so viel Zeit in den Sport zu stecken, und wie gehen sie mit den Themen Ehrgeiz, Frustration und Spaß um? Und was bedeutet es, eine solche Gruppe zu trainieren?

„Klettern allgemein macht mich glücklich!“

Damit spricht Viola (13) nicht nur für sich. Seit September letzten Jahres ist sie Teil des RegPoint-Teams. „Im Verhältnis zu den anderen habe ich spät mit dem Klettern angefangen“, gibt sie an. Ob sie das Leistungsniveau einholen könne, wisse sie daher nicht – das sei aber nicht das Wichtigste. Sie möchte zwar besser werden, aber für sich selbst. Dass sie in einer Gruppe mit Leistungsstärkeren klettere, die gleichzeitig ihre Freunde seien, habe ihr dabei sehr geholfen. In manchen Momenten, z. B., wenn sie mal mit einem Leistungsplateau zu kämpfen habe, sei sie dennoch manchmal frustriert, versuche dann aber vor allem, nicht in Selbstmitleid zu verfallen. Hierbei würden die Trainer sie unterstützen.

Training für ambitionierte Kids

Was sind eigentlich die Kriterien, um in die Gruppe aufgenommen zu werden? Lena Wiessner, die zusammen mit Julian die RegPoint-Gruppe trainiert, erläutert hierzu: „Auswahlkriterien“ bei der Sichtung seien nicht nur das Kletterkönnen

nach Schwierigkeiten, sondern auch Bewegungsgefühl und Motivation. Wichtig sei, dass die Kids Freude am Klettern und Motivation hätten, sich zu verbessern. „Die Trainer motivieren und pushen einen ans Limit“, sagt Luzia (13), die seit 2,5 Jahren im RegPoint-Team ist und klettert, seit sie 7 Jahre alt ist, zum Umgang mit Leistung. Dabei habe man aber gleichzeitig Verständnis, wenn die eigenen Grenzen erreicht werden, und geht nicht darüber – was genau das ist, was sie sich von den Trainer*innen wünsche.

Was macht also ein gutes Training für ambitionierte Kids aus? Lenas Meinung nach muss ein Training Spaß machen, ohne diese Voraussetzung könne man auf Dauer die Leistung nicht verbessern. Die Herangehensweise hierfür unterscheide sich jedoch je nach Alter der Trainingsgruppe – bei den älteren sei die Freiheit für eine eigene Zielsetzung und Mitbestimmung des Trainings fördernd.

Individuelle Förderung

Julia (13) gibt hierfür ein gutes Beispiel. Vorher habe sie nur in der Dienstagsgruppe trainiert, sich dort jedoch unterfordert gefühlt. Sie habe sich in der Talentgruppe erhofft, dass Trainer*innen individueller auf die Kinder eingehen. Vor allem, da sie selbst mit Sturzangst zu kämpfen habe und es zuvor in der größeren Gruppe nicht möglich war, mit Trainern individuell daran zu arbeiten. Diese Erwartungen hätten sich erfüllt. Dadurch, dass es für sechs Kinder zwei Trainer gibt, achte man auf jeden Einzelnen. Obwohl sie ambitioniert klettert, habe sie kaum Probleme mit Frustration – weil ihr Klettern so viel Spaß bereite. „Ich bin hauptsächlich dann frustriert, wenn ich mal nicht ins Training kann!“

✍️ *Melissa Kutscher*



Krohafotografie



Krohafotografie



Jugend

Aktivitäten:

Klettern, Wandern, Biken, Hüttenaufenthalte, Spiele, Boulderwettkämpfe und vieles mehr

Kontakt:

Klettergruppen für Kinder und Jugendliche

Jeden Tag (außer sonntags) treffen sich Klettergruppen für Kinder und Jugendliche im Kletterzentrum.

Infos auf www.kletterzentrum-regensburg.de und service@kletterzentrum-regensburg.de

Team RegPoint

Unser leistungsorientiertes Jugendtraining richtet sich an alle motivierten Kids, die noch stärker klettern wollen und interessiert sind, an Wettkämpfen teilzunehmen.

jugendausschuss@alpenverein-regensburg.de

8-12

Jugendgruppe Regensburger Gipfelstürmer

Die Gipfelstürmer treffen sich alle zwei Wochen freitags von 16:30 – 18:30 Uhr oder nach Absprache. Es wird gespielt, gebastelt, geklettert, gewandert und auch mal gezeltet.

13-16

Jugendgruppe Wanderfalke

Die Wanderfalken treffen sich alle zwei Wochen donnerstags von 18:00 – 20:00 Uhr oder nach Absprache. Im Mittelpunkt steht für die Gruppe der Spaß am gemeinsamen Klettern und Bouldern. Auch Wandern oder Mountainbiken kommen nicht zu kurz.

Wenn du Interesse hast, dann melde dich unter jugendausschuss@alpenverein-regensburg.de

18-30

Offener Klettertreff für alle 18- bis 30-Jährigen

Jeden Montag um 19:00 Uhr findet in unserer Kletterhalle in Lappersdorf ein offener Klettertreff statt. Dieser richtet sich an alle 18- bis 30-Jährigen, die gerne regelmäßig klettern möchten, aber noch keine*n Kletterpartner*in haben.

Voraussetzung ist gutes und selbständiges Sichern im Toprope und Vorstieg.

Das Kletterkönnen ist völlig egal.

Wenn du Interesse hast, dann melde dich unter klettertreff@web.de

Bayerische Meisterschaft Bouldern

Die Bayerische Meisterschaft war eine tolle Erfahrung für mich. Wir hatten viel Spaß zusammen und wir haben viele schöne Aktivitäten gemacht. Am Morgen mussten wir leider sehr früh losfahren, jedoch waren die Fahrt und die Teilnahme am Wettkampf sehr witzig.

Besonders gut fand ich die Stimmung, da es sehr gemeinschaftlich war. Die Leute dort waren sehr nett und hilfsbereit. Die Boulder waren sehr cool und man konnte auch bei anderen gut mitfiebern, ob sie es schaffen. Die Trainer und die anderen Teilnehmer haben einen sehr unterstützt, so dass man viele nette Personen durch das Bouldern kennengelernt hat. Insgesamt hat es mir sehr viel Spaß gemacht und ich freue mich schon auf den nächsten Wettkampf.

✍️ Luzi





Jugendvollversammlung am 21. März

Die Jugendvollversammlung, das jährliche Treffen der Jugend, fand auch dieses Jahr wieder im Frühling statt. Am 21.03. versammelten sich die jungen und jung gebliebenen Mitglieder der Sektion Regensburg im Seminarraum des Kletterzentrums. Und da wir als Jugend keine langweiligen Veranstaltungen mögen, mussten die Juvo-Teilnehmer, bevor der offizielle Teil starten konnte, erstmal eine ganze Reihe an Rätseln lösen. Der Stockbrotteig war entführt worden und musste dringend zurückerobert werden.

Nach Gelingen dieses Abenteuers konnte der offizielle Teil endlich mit dem Jahresbericht beginnen. Dieser wurde in Form einer Bildergalerie präsentiert. Aktive Mitglieder konnten sich dabei auf dem ein oder anderen Bild selbst entdecken. Anschließend wurde der Finanzbericht und der Haushaltsplan fleißig diskutiert.

Die Juvo war dieses Jahr geprägt von ganz vielen Wahlen. Jakob Unger und Lena Fuchs werden für die nächsten drei Jahre erneut unsere Jugendreferent*innen sein. Lena Wiessner als neue Leistungssportreferentin und Sarah Müller als ihre

Stellvertreterin werden sich darum kümmern, dass der leistungsorientierte Klettersport bei uns gut organisiert wird. Auch Helene Gerstl, Stefan Lang, Leonhard Hohenberger und Mona Schilling sind nächstes Jahr im Jugendausschuss aktiv. Neu im Team dürfen wir Sarah Meitinger und Emil Dobroschke als Jugendsprecher*innen begrüßen. Außerdem dürfen wir uns dieses Jahr über eine lange Delegiertenliste mit 17 motivierten JDAVLern freuen. Neben diesen vielen Neuwahlen mussten wir uns aber auch von einem geschätzten Ehrenamtler verabschieden: Wir möchten uns bei Julian Kolbe für seine lange Arbeit im Jugendausschuss und Einsatz als Leistungssportreferent bedanken!

Im Anschluss an den offiziellen Teil musste der hart erkämpfte Stockbrotteig natürlich noch in Stockbrot verwandelt werden. Noch einige Stunden saßen wir gemütlich am Lagerfeuer zusammen und haben Stockbrot und Chili sin Carne genossen.

✂ *Lena Wiessner
und Lena Fuchs*

Mir gefällt das Miteinander

Interview mit Maximilian Dolles, 1. Vorsitzender

Max, du bist nun seit einem Jahr 1. Vorsitzender der Sektion: Wie war das erste Jahr?

Das erste Jahr war sehr spannend. Ich habe mir viel Zeit genommen und bin tiefer in die unterschiedlichen Bereiche eingetaucht. Dabei habe ich die Sektion und die Menschen in unserem Verein noch besser kennen gelernt. Mit unseren hauptberuflichen und ehrenamtlichen Mitarbeitenden hatte ich engeren Kontakt und habe tolle Gespräche mit interessierten Mitgliedern geführt. Außerdem habe ich mich mit fachlichen Themen wie Vereinsrecht, Personalrecht oder Bauwissen beschäftigt und dabei viel Neues erfahren.

Welche Projekte hast du übernommen, welche neuen anstoßen können?

Puh, schwer zu sagen. Im operativen Bereich habe ich eher Projekte abgegeben, die ich vorher hatte, wie alles, was im Kletterzentrum läuft. Es ist eher so, dass ich Projekte initiiere und dann zu einem sinnvollen Zeitpunkt wieder verlasse, um meine Ressourcen gut ausschöpfen zu können. Bei einem Verein mit über 21.000 Mitgliedern und mehreren Geschäftsbereichen gibt es zahlreiche Projekte, die sichtbar oder unsichtbar in die richtigen Wege geleitet werden müssen.

Ganz konkret haben wir dieses Jahr die Eingruppierung aller Stellen nach TVL umgesetzt. Außerdem haben wir die Organisationsstruktur dahingehend verändert, dass der Fokus stärker auf der Zusammenarbeit im Team liegt. Was auch ein langwieriges Thema war, waren die Fernreisen, das wir nun final abgeschlossen haben. Und schöne kleinere Projekte wie das „Bergkino“ zusammen mit der Filmgalerie im Leeren Beutel haben mir einfach Spaß gemacht.

Was gefällt dir an der Arbeit im Verein, was ist vielleicht schwierig?

Mir gefällt das Miteinander. Und der Sinn, der in der Arbeit im Verein steckt. Dazu gehört eine gewisse Grundinfrastruktur für unsere Mitglieder zu schaffen, um sicher in den Bergen oder den Mittelgebirgen unterwegs zu sein. Ein Punkt davon ist auch, Hütten als Stützpunkt zu bewirtschaften. Ein weiteres Beispiel ist, den Klettersport voranzubringen und, was für einen langfristig gesunden Verein notwendig ist – die Jugend zu fördern.

Da ich schon einige Jahre im Vorstand bin, war mir durchaus bewusst, dass es nicht immer einfach wird, alle Vorstellungen unter einen Hut zu bringen. In der Position des ersten Vorsitzenden habe ich hier jedoch nochmal eine andere Rolle und Verantwortung, die mir mal leichter und mal schwerer fällt. Insgesamt denke ich jedoch, dass wir trotz oder wegen unserer Heterogenität weiterhin die besten Lösungen für die Sektion Regensburg finden werden.

Welche Vision hast du zusammen mit dem Vorstandsteam für den Verein?

Wir sind uns einig, dass wir eine Mehrjahresplanung brauchen, um unsere Ressourcen monetär und ideell bestmöglich einzusetzen. Dazu haben wir auf unserer Strategietagung im März mittel- und langfristige Schwerpunkte erarbeitet, aus denen wir jetzt kontinuierlich Ziele ableiten werden. So möchten wir kommende Herausforderungen so systematisch wie möglich meistern. Bei diesen Zielen haben wir beispielsweise im Blick, dass Vereinsmitglieder und das Ehrenamt elementar für die Sektion sind, wie auch ein





starkes hauptberufliches Team und eine aktive Jugend. Ebenso unsere Umwelt mit Natur- und Klimaschutz, sowie der Berg- und Klettersport sind ganz eindeutig unsere zentrale Aufgabe. Genauso gehört dazu, dass wir unsere Gebäude zeitgemäß in Stand halten und dabei wirtschaftlich stabil bleiben. Außerdem wollen wir gesellschaftlich präsent bleiben und mit guten Partner*innen zusammenarbeiten.

Das alles sind Punkte, an denen sich unsere Strategie und Zielsetzung orientiert.

Wo siehst du den Verein in 10 Jahren? Welche Chancen, welche Herausforderungen?

Als Verein wollen wir attraktiv und modern bleiben. Dazu werden wir viele Dienstleistungen und Prozesse digitalisieren, was bei der Größe des Vereins ein längerfristiges Ziel ist. Eine weitere Herausforderung ist, dass sich der Bergsport im alpinen Raum stark verändern wird. Hier sehe ich die Chance in unseren näher gelegenen oder urbanen Standorten, die an Bedeutung gewinnen werden.

Wir werden nach wie vor ein Verein sein, der offen für alle und eine Heimat für alle bergbegeisterten Menschen ist. Durch unser Engagement auch auf Bundesebene können wir stark bei der Entwicklung des DAV als Verband mitwirken.

✍️ Monika Trojer



Team Ehrenamt

Du hast Lust dich im Alpenverein zu engagieren? Großartig! Denn Ehrenamt macht den Unterschied. Melde dich bei uns, wir finden die richtige Aufgabe für dich.

Wirgeföhlschaffer*in

Komm ins Team Ehrenamt!

Buntmacher*in

Komm ins Team Inklusion/Integration!

Vernetzer*in

Komm ins Team Digitalisierung!

Bergpoet*in

Komm ins Redaktionsteam!

Plakatverteiler*in

Mache unsere Events bekannt!

Bergherzöffner*in

Werde Trainer*in oder Wanderleiter*in!

Bergfreundschaftsknüpfer*in

Betreue oder gründe eine Gruppe!

Bandenbändiger*in

Leite eine Jugendgruppe!

Equipment-Enthusiast*in

Unterstütze in Ausrüstungslager und Bücherei!

Naturschutzengel

Komm in unser Naturschutzteam!

Zukunftsschützer*in

Komm in unser Klimaschutzteam!

Partymacher*in

Hilf mit bei unseren Veranstaltungen!

Archivdetektiv*in

Betreue unser historisches Archiv!

Wenn du Fragen hast oder dich mit einem anderen Thema ehrenamtlich engagieren möchtest, melde dich auch gern beim Team Ehrenamt unter wir@alpenverein-regensburg.de

Neu im Ehrenamt



Anna Pyschkin

Trainerin C Skibergsteigen

» Ich bin Anna, 30 Jahre alt, Ärztin, wohne inzwischen zwar in München, bin aber meiner Regensburger Sektion verbunden. Wenn ich den Kopf frei bekommen will, findet man mich meist beim Sport oder auf dem Weg in die Berge – egal ob beim Wandern oder Trailrunning, auf dem (Renn-)Rad oder eben im Winter auf Ski. Während der Wintersaison habe ich vor einigen Jahren im Oberengadin gelebt, dort meine Begeisterung für Skitouren und Hochtouren entdeckt und bin hierfür weiterhin am liebsten so oft wie möglich in der Schweiz unterwegs. Neugier, Grenzen ausloten und die Leidenschaft für Bewegung und Natur sowie das einzigartige Freiheits-, Ruhe- und Glücksgefühl am Berg motivieren mich und waren meine treibende Kraft für die Trainerausbildung. Da ich selbst viel durch den DAV erleben durfte, möchte ich mein Wissen nun weitergeben und andere für risikobewusstes und respektvolles Verhalten am Berg begeistern. «

📍 Anna Pyschkin



Ellen Bauer

Kletterbetreuerin

» Servus zusammen, ich bin 68 Jahre jung, habe vier erwachsene Kinder und fünf Enkelkinder. Vor 13 Jahren entdeckte ich nicht nur die Leidenschaft für das Weitwandern, vor allem in den Pyrenäen, sondern auch für das Klettern. Ich klettere gerne in der Halle, aber noch lieber ist mir die Herausforderung am Fels. Meiner Gabe zu organisieren und der Liebe zum Klettern verdanke ich, mich seit zehn Jahren um die Organisation von Freizeitaktivitäten der 50+-Klettergruppe zu kümmern. Das verantwortungsbewusste Sichern und Interesse an Klettertechnik liegt mir besonders am Herzen, weshalb ich mich freute, im Februar die Ausbildung zur Kletterbetreuerin absolvieren zu dürfen. Inzwischen bin ich als Trainerin schon bei etlichen Kindergeburtstagen, Schnupperklettern, Schulklassen und Privattrainings im Einsatz. Als nächstes möchte ich für euch Toprope- und Vorstiegsurse anbieten. «

📍 Ellen Bauer



Herbert Haller

Trainer C Schneeschuhbergsteigen

„Es ist nicht genug zu wissen – man muss es auch anwenden. Es ist nicht genug zu wollen – man muss es auch tun.“

J.W. von Goethe

» Viele von euch kennen mich als Trainer im Bergsport. Dieser Weg war für mich immer mehr als Technik, Ausbildung und Routine. Es war – und ist – die tiefe Freude daran, Menschen zu begleiten, ihnen Mut zu machen und Wissen so weiterzugeben, dass es in ihnen weiterwächst. Im Frühjahr durfte ich meine Zusatzqualifikation im Schneeschuhbergsteigen in eine vollwertige Trainerlizenz überführen. Ein Schritt, der mich stolz macht – nicht wegen des Titels, sondern weil er mir ermöglicht, meine Leidenschaft noch intensiver mit euch zu teilen. „Wer immer tut, was er schon kann, bleibt immer das, was er schon ist.“ (Henry Ford) Diese Worte tragen mich seit vielen Jahren. Sie erinnern mich daran, neugierig zu bleiben, mich weiterzuentwickeln und auch andere auf diesem Weg mitzunehmen. Unsere jungen Trainer versuche ich mit dieser Haltung zu inspirieren – nicht mit Perfektion, sondern mit Herz, Erfahrung und echter Begeisterung. Ich freue mich auf viele weitere gemeinsame Schritte, Gipfel und Momente, die uns verbinden. «

📍 Herbert Haller



Viola Schneider

Kletterbetreuerin

» Hallo, mein Name ist Viola, ich bin 30 Jahre alt und wohne in Obertraubling. Seit Februar darf ich unser Team beim DAV als Kletterbetreuerin unterstützen. Ich klettere seit etwa 10 Jahren und habe damals auch den Kletterschein beim DAV absolviert. Mir ist beim Klettern wichtig, dass man sich auf seinen Partner verlassen kann. So kann man einfach Spaß beim Klettern haben und auch in schwierigen Routen über sich hinauswachsen. Dieses Sicherheitsgefühl möchte ich gerne den Kletterneulingen vermitteln und ihnen zeigen, was man dafür beim Klettern beachten muss. Außerdem ist es superschön, in funkelnde Kinderaugen zu schauen, weil sie die Kletterroute bis ganz nach oben geschafft haben. Ich freu mich auf die Kletterkurse mit euch! «

✍ Viola Schneider



Martha Glück

Klimaschutzkoordinatorin

» Hallo, ich bin Martha, 55 Jahre, komme ursprünglich aus Niederbayern und bin nach dem Studium sehr gerne in Regensburg geblieben. Natur und Bewegung sind schon immer mein Ding. Ich war lange beim Bund Naturschutz aktiv und gehe gerne Radeln und Wandern. Gerade in den Bergen kann ich die Folgen des Klimawandels direkt spüren: Gletscher schmelzen, Felsen bröckeln. Ich finde es daher sehr konsequent, dass unser DAV bis 2030 klimaneutral sein will. Deshalb ergänze ich nun seit Februar unser Klimaschutzteam als Klimaschutzkoordinatorin. Dabei geht es mir darum gute Maßnahmen zur Vermeidung zu definieren und Kontakt mit allen aufzubauen, die Fragen und Ideen zum Klimaschutz haben. «

✍ Martha Glück



Ludwig Šimek

Trainer C Eiskletterern

» Die gute Nachricht an alle, die bei mir bereits Eisklettern gelernt haben: Meine bisherigen Kurse waren im Einklang mit dem, was ich bei meiner Trainerausbildung gelernt habe. Trotzdem habe ich auf der Ausbildung zum Trainer C Eisklettern weitere gute Impulse mitgenommen und bin froh, mich weitergebildet zu haben. Es ist immer lohnend, mit Profis vom DAV-Lehrteam unterwegs sein zu dürfen. Ich freue mich auf viele weitere Eiskletterkurse für unsere Sektion. «

✍ Ludwig Šimek

Ohne euch läuft nix!

Wenn auch du dich ehrenamtlich engagieren möchtest, melde dich gern beim Team Ehrenamt unter:

wir@alpenverein-regensburg.de

Engagiert für Umwelt- und Naturschutz



DAS DAV-NATURSCHUTZTEAM

Leitung: Daniela Giehl und Reinhardt Neft

Wir sind eine offene Gruppe, die sich für Belange des Naturschutzes im weitesten Sinne einsetzt und treffen uns regelmäßig i.d.R. am letzten Montag im Monat. Wir beschäftigen uns mit Themen der Umweltbildung, organisieren Exkursionen, Vorträge und Veranstaltung und möchten insbesondere die Mitglieder unserer Sektion für den Umwelt- und Naturschutz sensibilisieren. Bei uns gibt es eine offene Diskussion darüber, wie und wo wir uns engagieren wollen und wir freuen uns auch auf neue Ideen und Anregungen.

Wir sind in verschiedenen Gremien, wie z. B. dem Umweltforum und bei der Biodiversitätsstrategie 2040 der Stadt Regensburg sowie im Naturschutzbeirat des Landkreises Regensburg als anerkannter Naturschutzverband vertreten.

Im Sommer treffen wir uns jeweils zu Kurzexkursionen im Raum Regensburg.

Mach mit und bringe deine Ideen ein!
Wir freuen uns auf dich und deine Nachricht!
naturschutzteam@alpenverein-regensburg.de

Der Wilde Wald

Im Rahmen der Reihe Bergkino im Leeren Beutel wurde am 25.03.2026 der Film „Der Wilde Wald“ von Lisa Eder gezeigt. Anschließend fand eine, von Maximilian Dolles mit Dr. Christian Stiersdorfer (LBV Niederbayern) und Reinhardt Neft (Diplom-Forstwissenschaftler) moderierte Diskussion statt. Der Film zeigte in eindrucksvollen Bildern und Filmsequenzen die Entstehung des Nationalparks Bayerischer Wald, die zum Teil kontroversen Meinungen dazu, ob man die Natur sich selbst überlassen soll und die gravierenden Veränderungen des Waldes seit 1970. Heute strahlt diese Waldwildnis, auch im Zusammenspiel mit dem angrenzenden tschechischen Nationalpark Šumava, das größte zusammenhängende Waldgebiet Mitteleuropas, eine besondere Faszination auf uns Menschen aus. Viele gefährdete Tier- und Pflanzenarten haben dort wieder ihre Heimat gefunden.

Anschließend wurde lebhaft diskutiert, was wir Menschen aus den Prozessen und Entwicklungen des Wildnisgebietes lernen könnten und was auf unsere Waldbewirtschaftung übertragbar ist. Auch das philosophische Verhältnis von Mensch und Natur wurde von verschiedenen Seiten aus betrachtet. Letztendlich braucht die Natur den Menschen nicht, denn Wälder auf der Erde gibt es seit bereits mehreren hundert Millionen Jahren, den modernen Menschen (Homo Sapiens) erst seit etwas 300.000 Jahren. Aber wir sind darauf angewiesen, intakte Wälder zu haben, die unseren Lebensraum schützen, CO₂ speichern, den wertvollen Rohstoff Holz liefern, uns sauberes Wasser und gereinigte Luft zur Verfügung stellen. Dies gilt insbesondere vor dem Hintergrund des Klimawandels und dessen gravierende Auswirkungen.



Termine Juni bis August 2026

Fr., 12.06. bis So., 14.06.2026

Essbare Wildpflanzen

Für Alltagsküche und Gesundheitsvorsorge

Ort: Allgäu

Leitung: Herbert Haller, Gabriele Rogowsky

Anmeldung: T-BW-23-26

Information im Jahresprogramm 2026/
Bereich Touren auf Seite 45

Sa., 04.07.2026

Wir pflegen den Zukunftswald

Waldaktionstag

Ort: Raum Lupburg

Leitung: Sieglinde Sporrer und Reinhardt Neft

Anmeldung: T-AE-03-26

Information im Jahresprogramm 2026/
Bereich Touren auf Seite 11

Mo., 27.07.2026 / 18:30 Uhr

Die 5 Elemente von Sebastian Kneipp

Body-Mind-Concept:

Nachhaltig und naturschonend

Ort: Georg-Hegenauer-Park,

Bushaltestelle Kaiser-Friedrich-Allee

Leitung: Reinhardt Neft

keine Anmeldung erforderlich, im Rahmen des
regulären Naturschutzteamtreffens

Fr., 14.08. bis So., 16.08.2026

Exkursion zu Klimaveränderungen und alpinen Naturgefahren im Ötztal

Ort: Ötztal, Langtalereck-Hütte

Leitung: Rita Friedl und Werner Götz

Anmeldung: EX-SO-01-26

Information im Jahresprogramm 2026/
Bereich Touren auf Seite 12

Anmeldung und Info:

naturschutzteam@alpenverein-regensburg.de

Alle weiteren wichtigen Informationen
findet ihr auf unserer Homepage unter
„Natur und Klima/Naturschutz“.



Engagier dich im Kletterzentrum!

Werde Trainer*in im DAV Kletterzentrum
Regensburg und verbinde dein Hobby mit
einem spannenden Ehrenamt

Interessiert? Melde dich unter:

service@kletterzentrum-regensburg.de



Das ideale Geschenk für Senkrechtstarter*innen

Geschenk-Gutscheine für Kletterkurse,
Bouldern usw. sind im DAV Kletterzentrum
erhältlich oder online unter:

www.kletterzentrum-regensburg.de



© DAV / Marisa Koch

Die schönsten Touren durch den gekonnten Umgang mit Karten planen – warum Handwerkszeug hier mehr hilft als ein Smartphone.

„Die gedruckte Karte hat niemals ausgedient, sie ist immer der Master bei der Planung und für die Orientierung im Gelände“, sagt Sigi Fischer, Referent für Karten- und Wetterkunde. Karten können nicht nur die Steilheit eines Hangs darstellen, sondern helfen auch dabei, Geländeformen zu erkennen und beispielsweise Lawinewahrscheinlichkeiten besser einzuschätzen. Das Beste daran: Sie sind zuverlässig zur Hand und unabhängig von Strom. Allerdings muss man das Lesen und Interpretieren von Karten, wie jedes andere Handwerkszeug auch, erlernen, üben und beherrschen. Genau dafür bietet der Theoriekurs Kartenkunde den notwendigen Einstieg.

Die Schulung wird sowohl live als auch online angeboten. Auch wenn der erste Blick auf die Karte, das Interpretieren der Höhenlinien oder



© DAV / Hans Herbig

die Nutzung eines Höhenmessers bzw. Kompasses sich zunächst ungewohnt anfühlen, sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Ziel des Kurses ist es, allen Teilnehmenden einen einfachen und sicheren Einstieg in den Umgang mit Karten zu ermöglichen. Vermittelt wird unter anderem, wie sich der eigene Standort mithilfe von Geländepunkten auf der Karte bestimmen lässt und wie Hangneigungen gemessen werden können. Eine Vertiefung und praktische Anwendung ist in weiterführenden Kursen, z. B. im Grundkurs Bergsteigen, möglich.

Toni Putz, Referent für Kartenkunde, empfiehlt, bei Touren immer wieder die Realität mit der Karte abzugleichen, um ein Gefühl für das Gelände zu entwickeln. Nach und nach kann sich so eine „Kopie der Karte im Kopf“ abzeichnen. „Es ist faszinierend, wie viele Details in einer 1:25.000er-Karte zu sehen sind, die sich im Gelände wiederfinden lassen – und umgekehrt“, stimmt Sigi zu. Neben diesem Realitätsabgleich spielt auch die Auswahl der richtigen Karte eine wichtige Rolle, also der passende Maßstab für den jeweiligen Verwendungszweck. Toni empfiehlt Alpenvereinskarten und Landeskarten. Fürs Wandern bevorzugt Sigi Amtliche Topografische Karten (ATK) im Maßstab 1:25.000 oder 1:50.000, wenn größere Gebiete abgedeckt werden sollen oder die Karte fürs Radfahren genutzt wird. Diese enthalten ein UTM-Gitter sowie die notwendige Auflösung für die Orientierung unterwegs.

Die Nutzung von Apps, beispielsweise alpenvereinaktiv, empfehlen beide Referenten entweder mit geschultem Blick oder in Situationen, in denen die Bedingungen keine andere Möglichkeit zulassen, etwa bei Nebel, Dunkelheit oder Schnee. Denn die schönsten Touren lassen sich mit sorgfältiger Planung letztlich nur dann genießen, wenn der Blick nach oben in die Natur und nicht dauerhaft auf das Smartphone gerichtet ist.

✍️ Linda Brendel



Sigi Fischer

Seit rund 23 Jahren ist Sigi Mitglied im DAV, weil er Unternehmungen in den Bergen lieber gemeinsam statt alleine machen wollte. Natur ist seine Leidenschaft, daher ist ihm der Appell besonders wichtig: Die Natur und die Berge sind ein Lebensraum von anderen, den wir respektieren müssen, aber auch mit allen Sinnen genießen dürfen.

Die Natur und die Berge sind ein Lebensraum von anderen, den wir respektieren müssen, aber auch mit allen Sinnen genießen dürfen.



Toni Putz

Mit über 60 Jahren Mitgliedschaft ist der DAV bei Toni tief verwurzelt. Die Faszination für Berge hat er schon seit dem Kindesalter und sie zieht seitdem durch sein gesamtes Leben. Toni freut sich, seine Erlebnisse und Kenntnisse in den Vorträgen darzustellen, zu präsentieren und somit an andere weiterzugeben.

Toni freut sich, seine Erlebnisse und Kenntnisse in den Vorträgen darzustellen, zu präsentieren und somit an andere weiterzugeben.



© DAV / Julian Rohn

Kartenkunde – Theorie (KA-TH)

Buchungen auf: www.alpenverein-regensburg.de

Kursinhalte: Karten in Papierform oder auf dem Bildschirm lesen und mit ihnen arbeiten können, eine Tour planen, Erkennen der Geländeformen und Bestimmung der Hangneigung um z. B. die Lawinengefahr beurteilen zu können.

Information im Jahresprogramm 2026/
Bereich Ausbildungskurse auf Seite 18

Kontakt zum Team

BEREICH BERGSPORT

Stefan Nargang, Ausbildungsreferent
dav@nargang.de

Ressort Bergsteigen

Kontakt: Andrea Hinterwimmer
ressortbergsteigen@alpenverein-regensburg.de



Ressort Bergwandern

Kontakt: Herbert Haller
ressortwandern@alpenverein-regensburg.de



Ressort Klettern

Kontakt: Andreas Keller
ressortklettern@alpenverein-regensburg.de



Ressort Mountainbike

Kontakt: Bianca Wastl
ressortmountainbiken@alpenverein-regensburg.de



Ressort Skibergsteigen

Kontakt: Hansjörg Baurecht
ressortskibergsteigen@alpenverein-regensburg.de



RESSORT EHRENAMT

#WIRSINDDAV

wir@alpenverein-regensburg.de



Ausbildungsprogramm des DAV

Welche Trainerausbildungen gibt es überhaupt? Und welche Fortbildungen? Hier findet ihr das Ausbildungsprogramm des Bundesverbandes:

<https://ausbildung.alpenverein.de/>



Hütten



Neue Regensburger Hütte (2.286 m)

Lage:

im Hochstubai am Falbesoner Bach

Adresse:

Waldcafé, Falbeson 1
A-6167 Neustift im Stubaital
(Bushaltestelle Krößbach und Falbeson, Parkplatz)

Kontakt:

Christian Tomaselli
+43 664 202 5070
info@regensburgerhuette.at

Geöffnet:

bewirtschaftet von Juni bis September

Bergsportmöglichkeiten:

BW, HT, WW (Weitwandern, Stubaier Höhenweg)

Kulinarik:

vegetarische Hütte, Siegel „So schmecken die Berge“

Zimmer:

65 Zimmerlager in 2- und 4-Bett-Zimmern und 36 Matratzenlager

Buchung:

<https://www.hut-reservation.org/reservation/book-hut/275/wizard>



Berg- und Skiheim Brixen im Thale (855 m)

Lage:

Brixental zwischen Kitzbüheler Alpen und Wilder Kaiser

Adresse:

Oberlauterbach 14
A-6463 Brixen im Thale
(Bahnhof Brixen im Thale 650 m entfernt)

Kontakt:

Oliver Klahn
+43 5334 8542
brixen@alpenverein-regensburg.de

Geöffnet: ganzjährig

Bergsportmöglichkeiten:

SA, ST, LL, SST, BW, MTB, GF, K (Wilder Kaiser)

Tourentipps

www.alpenverein-regensburg.de/tourentipps-brixen

Zimmer:

29 Zimmerlager in 2-, 3- und 4-Bett-Zimmern, 24 Matratzenlager

Ausstattung:

Selbstversorgerküche, Gemeinschaftsduschen und -toiletten, Aufenthaltsraum, Seminarraum, Spielplatz und Lagerfeuerstelle

Ferienwohnung:

10 Betten in 3 Zimmern, Selbstversorgerküche, Bad & Gäste-WC

Buchung:



Haupthaus

<https://www.hut-reservation.org/reservation/book-hut/475/wizard>



Ferienwohnung

<https://www.hut-reservation.org/reservation/book-hut/538/wizard>

Legende Bergsportmöglichkeiten

Sommer

W = Wandern
BW = Bergwandern
HT = Hochtouren
WW = Weitwandern
MTB = Mountainbiken
K = Klettern
KS = Klettersteig
GF = Gleitschirmfliegen

Winter

SA = Ski alpin
ST = Skitouren
SHT = Skihochtouren
LL = Langlaufen
SST = Schneeschuhtouren



Talherberge Zwieselstein (1.472 m)

Lage:
Ötztal zwischen Sölden und Gurgl

Adresse:
Gurglerstraße 4,
A-6450 Sölden
(Bushaltestelle Zwieselstein
Hotel Neue Post)

Kontakt:
+43 5254 2763
zwieselstein@alpenverein-
regensburg.de

Geöffnet: ganzjährig

Bergsportmöglichkeiten:
SA, ST, SHT, BW, HT, MTB,
K (verschiedene Klettergärten
im Ötztal), KS, Kajakfahren,
Eisklettern

Zimmer:
17 Zimmerlager,
18 Matratzenlager

Ausstattung:
Selbstversorgerküche,
Gemeinschaftsduschen und
-toiletten, Aufenthaltsraum

Buchung:
[https://www.hut-reservation.org/
reservation/book-hut/495/wizard](https://www.hut-reservation.org/reservation/book-hut/495/wizard)



Steinwaldhütte (701 m)

Lage:
im Steinwald/nördliche Ober-
pfalz

Adresse:
Pfaben 25
92681 Erbandorf
(Bahnhof Reuth bei Erbandorf,
9,6 km entfernt)

Kontakt:
Nina Biedermann-Michl
0159 0671 7621,
steinwaldhuette@alpenverein-
regensburg.de

Geöffnet: ganzjährig

Bergsportmöglichkeiten:
LL, SST, W, K, MTB

Zimmer:
22 Matratzenlager

Ausstattung:
Selbstversorgerküche,
Gemeinschaftsduschen und
-toiletten, Aufenthaltsraum

Buchung:
[https://www.hut-reservation.org/
reservation/book-hut/547/wizard](https://www.hut-reservation.org/reservation/book-hut/547/wizard)



Hansberghütte (395 m)

Lage:
über der Donau, Oberndorf zwi-
schen Matting und Bad Abbach

Adresse:
Donaustraße 81
93077 Bad Abbach/Obern-
dorf (Bushaltestelle Oberndorf
Kirche)

Kontakt:
0941 463 990 30
huetten@alpenverein-
regensburg.de

Geöffnet: ganzjährig

Bergsportmöglichkeiten:
W, K

Zimmer:
11 Matratzenlager

Ausstattung:
Stube mit 24 Sitzplätzen
(kein Wasser, Strom nur für
Beleuchtung)

Geeignet für:
Gruppen und Familien
(Achtung: steiles Gelände)

Buchung:
[https://www.hut-reservation.org/
reservation/book-hut/537/wizard](https://www.hut-reservation.org/reservation/book-hut/537/wizard)



Vertragshäuser



Maurerwirt

Lage: im Pyhrn-Priel-Gebiet

Adresse:

Gasthaus Maurerwirt
Hauptstr. 12, A-4581 Rosenau

Kontakt:

Michaela Benedetter
+43 664 6317210
office@gh-maurerwirt.at

Bergsportmöglichkeiten:

SA, ST, SST, BW, MTB,

Tourentipps:

www.alpenverein-regensburg.de/
tourentipps-pyhrn-priel

Information:

www.gh-maurerwirt.at



bei direkter Reservierung 10% Nachlass auf die Übernachtungspreise für Mitglieder der Sektion Regensburg



Berggasthof Steckholzer

Lage: Wipptal in Tirol

Adresse:

Padaun 19, 6154 Vals/St. Jodok

Kontakt:

Martina und Daniel Wolf
Telefon +43 5279 5390
Mobil +43 664 2464547
steckholzer@aon.at

Bergsportmöglichkeiten:

BW, ST, SST, MTB, K

Information:

www.gasthof-steckholzer.at



bei direkter Reservierung 20% Nachlass auf die Übernachtungspreise für Mitglieder der Sektion Regensburg



Vorderschappachhof

Lage: im Großarlal/Salzburg

Adresse:

Bauernhof Vorderschappach
A-5612 Hüttschlag 9

Kontakt:

Johanna und Siegfried Lederer
+43 6417 245
info@vorderschappachhof.com

Bergsportmöglichkeiten:

SA, ST, SST, BW, KS, MTB

Tourentipps:

www.alpenverein-regensburg.de/
tourentipps-grossarlal

Information:

www.vorderschappachhof.com



bei direkter Reservierung 10% Nachlass auf die Übernachtungspreise für Mitglieder der Sektion Regensburg

Hüttenempfehlung

Regensburger Hütte (Rifugio Firenze)

Lage: Cislesalm in Gröden/Südtiroler Dolomiten

Adresse: Fam. Perathoner,
I-39047 St. Christina (BZ), Ciaulongh 17

Kontakt:

Hütte: +39 0471 796307
Privat: +39 0471 795206
info@rifugiofirenze.com

Information:

www.rifugiofirenze.com



Berggasthof Gibacht

Die „Heimat“ unserer Ortsgruppe Bayerwald

Lage: auf 850 m Höhe nahe Althütte an der
Straße Furth i.W. – Waldmünchen

Tourenmöglichkeiten: Wandern, Mountainbiken,
Langlaufen, Schneeschuhwandern, besonders
geeignet für Familien

Kontakt:

+49 0176 46662302

Information:

<https://berghofgibacht.de>



Einsatz in Zwieselstein



Anfang Mai brachten 14 ehrenamtliche, fleißige „Heizel“ die Talherberge auf Hochglanz.

Geschichte einer Rettung: Seit mehr als einem Jahr betreuen Ehrenamtliche die Talherberge Zwieselstein und halten die 101-jährige Hütte vor Ort am Laufen und am Leben.



Ende 2024 ging Jutta Fender, die die Talherberge Zwieselstein 30 Jahre lang betreute, in den Ruhestand. Ihre Nachfolgerin Magdalena Steeger - wie Jutta eine Einheimische – zog es im April 2025 beruflich nach Frankreich. Seitdem sucht der DAV Regensburg Ersatz. Vergeblich.

Die Gründe dafür sind vielfältig. „Der Wohnungsmarkt im Ötztal ist sehr schwierig“, nennt Magda Pax, die Anfang 2025 zusammen mit Michi Haslinger das Ehrenamt „Hüttenreferent*in der Talherberge Zwieselstein“ übernommen hat, eine der Ursachen. Zudem sei „Fachkräftemangel“ im attraktiven Tiroler Feriengebiet nicht nur ein Schlagwort.



Ellen Bauer

„Ich bin eine Kümmererin“, sagt Ellen. Die 68-jährige ehemalige Arzthelferin organisiert seit Jahren alle Aktivitäten der Klettergruppe 50+, hat schon im

Berg- und Skiheim in Brixen im Thale ausgeholfen, beim Wegebau in Schönhofen und ist seit Kurzem als Kletterbetreuerin aktiv. Sechs Einsätze hat sie in Zwieselstein schon absolviert und die nächsten Einsätze sind schon geplant.



Emily Meng

Mit ihren 24 Jahren ist Emily nicht nur eine der jüngsten Ehrenamtlichen in Zwieselstein, sie hat auch eine der weitesten Anreisen: Die Studentin war nur für zwei

Semester in Regensburg, aktuell lebt sie in Hamburg und hat dort per E-Mail den Hilferuf ihrer alten Sektion erhalten. Unerschrocken übernahm sie bei ihrem ersten Einsatz gleich die zwei Wochen von Weihnachten bis Neujahr, die am meisten gebuchte Zeit des Jahres.

Was also tun?

Aufgeben, die Hütte nach 101 Jahren schließen? Für die Hüttenreferentin und den Hüttenreferenten und Sonja Hannig, engagierte Hüttenexpertin der Geschäftsstelle, keine Option. Und für rund 15 DAV-Mitglieder seitdem „Ehrensache“: Auf die Aufrufe der Sektion meldeten sich genügend Freiwillige, um die Talherberge seit nunmehr ein- und einhalb Jahren ehrenamtlich am Laufen zu halten. Ellen Bauer, Emily Meng, Jens Zempel und Josef „Sepp“ Hartl (siehe auch Steckbriefe) zählen zu den Engagierten, die im wöchentlichen oder zweiwöchentlichen Wechsel vor Ort den Posten der „guten Seele des Hauses“ übernehmen.

„Ein Verein lebt vom Engagement der Mitglieder“, erläutert Ellen ihre Motivation für den Einsatz. „Das ist schließlich ‚unsere‘ Hütte, um die wir uns kümmern.“ Sepp ergänzt: „Ich bin im Ruhestand und froh, dass ich fit und gesund bin. Meine freie Zeit möchte ich nutzen, anderen zu helfen.“ Doch Ehrenamt ist keine Frage des Alters. Mit ihren 24 Jahren gehört Emily zu den jüngsten Engagierten in Zwieselstein: „Ich hatte mir schon immer vorgenommen, der Gesellschaft etwas zurückzugeben“, sagt die Studentin. „Die Kombination aus Menschen und Natur in Zwieselstein hat mich vom Ehrenamt für die Talherberge überzeugt.“

Arbeiten, wo andere Ferien machen

Die Aufgaben vor Ort sind vielfältig, für manche Ehrenamtliche ist das digitale Buchungssystem eine kleine Herausforderung, andere lernen eher haushaltstechnisch fürs Leben dazu. „Dass der Trockner einen Wassertank hat, den man regelmäßig leeren muss, das musste ich auch erstmal rausfinden“, lacht Jens. Bei Problemen stehen Sonja in der Geschäftsstelle sowie Magda und Michi telefonisch beratend an der Seite der Ehrenamtlichen. „Und manchmal haben mir auch erfahrene Gäste geholfen oder mit angepackt und zum Beispiel Schnee geschippt“, erzählt Sepp.

Die Begegnungen mit den Gästen machen dieses Ehrenamt auch für die anderen Engagierten zu etwas ganz Besonderem. Negative Erfahrungen gibt es kaum, dafür viele kleine Geschichten der Dankbarkeit, Wertschätzung und Freundschaft: „Das Zimmer sieht ja aus wie bei Schneewittchen!“ Über dieses Lob freute sich Ellen, die sich beim Herrichten der Betten für Neuankömmlinge gerne viel Mühe gibt. Emily wiederum geht mittlerweile zum Eisklettern – mit neuen Freunden, die sie bei ihrem ersten Einsatz in der Zwieselstein kennenlernte.



Magda Pax und Michi Haslinger

Magda und Michi sind seit Anfang 2025 Hüttenreferenten der Talherberge Zwieselstein. Sie übernehmen das Amt von ihrer

langjährigen Vorgängerin Sieglinde Sporrer. Mit dem Start ins Berufsleben wollten sich die beiden Bauingenieure ehrenamtlich engagieren.



Josef „Sepp“ Hartl

Seine fünf Enkel und der Hausbau seiner Kinder halten den pensionierten Beamten ganz schön auf Trab. Dennoch entschloss sich der 64-Jährige, mit dem Einsatz

in Zwieselstein ein „zusätzliches“ Ehrenamt zu übernehmen. Dort hatte er zuletzt die Langlaufski dabei, ansonsten ist er seit vielen Jahren passiver Radfahrer.



Jens Zempelin

Wir erreichen Jens telefonisch vor Ort bei seinem vierten Einsatz in Zwieselstein, der fünfte ist bereits geplant. Der Ingenieur ist seit vielen Jahren in verschie-

denen Bereichen ehrenamtlich engagiert. Am Ehrenamt im Ötztal schätzt der 65-Jährige die tolle Gegend, die er in der Freizeit zum Wandern und Skifahren nutzt, und das Miteinander mit den Gästen.

Zeit für die Berge

Aber bleibt bei so einem Einsatz als Betreuer vor Ort überhaupt noch Zeit für die Berge und eigene Ausflüge im Ötztal? Wie viel Arbeit fällt täglich an? „Es kommt drauf an“, ist die einheitliche Antwort aller befragten Ehrenamtlichen. Ist die Hütte voll belegt? Gibt es viele Wechsel? All das sind Faktoren, die eine Rolle spielen. Hier sind Eigenverantwortung und Flexibilität gefragt. Es gilt, sich selbst Freiräume zu schaffen für einen Skitag, eine Wanderung oder einfach nur eine Auszeit im Dreibettzimmer, das den Ehrenamtlichen als Rückzugsort zur Verfügung steht. Bis zu zwei Personen dürfen sie deshalb übrigens kostenlos als Begleitung mitnehmen.

Die nächsten 100 Jahre

Ob es in Zwieselstein die nächsten 100 Jahre nun so weitergeht? Mit viel Herzblut und ehrenamtlichem Einsatz? „Wir freuen uns sehr, dass das Konzept bislang so erfolgreich aufgeht“, sagt Hüttenreferentin Magda Pax. „Und wir sind den Ehrenamtlichen unglaublich dankbar, das großartige Engagement hat uns wirklich überwältigt.“

Deshalb läuft die Suche nach Ehrenamtlichen weiter. Aber auch an einer Dauerlösung wird gearbeitet. Es ist weiterhin eine hauptberufliche Hüttenbetreuung ausgeschrieben. Die Stelle umfasst 30 Stunden und kann auch als Tandem besetzt werden. Meldet euch bei Interesse gerne bei sabrina.esser@alpenverein-regensburg.de

✍️ Susanne Herr

Hüttennews

Talherberge Zwieselstein

Mission Hüttenglanz

14 hochmotivierte Helfer ließen vom 07. bis 10. Mai mit viel Herzblut und guter Laune die Talherberge in neuem Glanz erstrahlen. Beete wurden neu gestaltet, Gartentische geschliffen, die Terrasse erneuert, der Dachboden für Dämmarbeiten vorbereitet und die gesamte Hütte auf Hochglanz gebracht. Die Mission Hüttenglanz – ein voller Erfolg!

Neue Regensburger Hütte

Donnerstag, 04.06.2026

Saisonstart im Stubaital

Endlich ist es wieder so weit: Das höchste Haus der Regensburger, die Neue Regensburger Hütte im Stubaital, öffnet ihre Türen. Ab Anfang Juni – soweit das Wetter passt – können die Gäste wieder die vegetarische Küche genießen, tolle Berg-, Klettersteig- und Klettertouren unternehmen und es sich in der denkmalgeschützten Hütte gemütlich machen. Unser Hüttenwirt Christian Tomaselli freut sich auf euch. Die Hütte ist voraussichtlich bis 26. September 2026 geöffnet. www.regensburgerghuette.at

Berg- und Skiheim Brixen im Thale

Samstag, 04.07.2026

Garn-Weidach-Fest

Eine tolle Gelegenheit mal wieder nach Brixen im Thale ins Berg- und Skiheim zu fahren: Das traditionelle Sommer-Dorrfest „Garn-Weidach-Fest“ zeigt das Brixner Vereinsleben und lockt mit regionalen Schmankerln.

Samstag, 22.08.2026

Bergleuchtfest in Brixen

Um 19:00 Uhr startet das alljährliche Bergleuchtfest am Dorfplatz, mit Livemusik und kulinarischen Angeboten. In den Bergen um Brixen werden eindrucksvolle Feuerbilder entzündet. www.skiwelt.at





MTB-Lieblingstour Hackelstein – Ruine Weißenfels – Platte

Die herrliche, abwechslungsreiche Tour führt vorbei an eindrucksvollen Felsformationen zur Marktredwitzer Hütte und über schöne Trails zurück zur Steinwaldhütte. Im ersten Teil der Tour passieren wir den Teufelstein, das Felsmassiv „Riesenschüssel“ und schließlich erreichen wir den Hackelstein. Die imposanten Felsen können mittels Treppen und Leiter bestiegen werden. Rechts befinden sich Kletterfelsen und sogar ein kurzer Klettersteig. Auf dem Weg zum Marktredwitzer Haus – mit Einkehrmöglichkeit und tollem Blick auf Ochsenkopf, Schneeberg und Kösseine – lohnt ein Abstecher zum „Steinernen Pferd“. Einen Höhepunkt der Tour stellt die Besichtigung der Burgruine Weißenstein dar (frei zugänglich). Vom verwegenen auf eine Felspitze gebauten Turm reicht der Blick weit nach fast allen Himmelsrichtungen. Steil wird es mitunter auf dem Weg zur Dreifaltigkeitskapelle bis zum höchsten Punkt der Tour, die 946 m hohe Platte mit 30 m hohem Aussichtsturm. 360°-Aussicht! Über den Krambambuli-Trail (S2) oder Wanderweg geht es zum wunderschön gelegenen Waldhaus (nur an Wochenenden und Feiertagen bewirtschaftet). Saubad- und Reiseneggerfelsen können besucht und auf Leitern bestiegen werden. Zur Steinwaldhütte zurück führt eine Fortstraße oder der Zipfeltrail.

Start/Ziel: Steinwaldhütte

Länge: 30 km, 888 Hm (mit Besteigung der Felsgruppen)

Dauer: ca. 3,5 bis 4 Std.

Schwierigkeit: Trails S2

✍ Toni Putz



Mit MTB aufs Kitzbüheler Horn

Rauf geht es mit dem MTB zum Harschbichl (892 Hm), siehe „Eine Rundtour über den Harschbichl“ in alpenvereinaktiv.com. Die dort beschriebene Abfahrt kann auch als Bergfahrt genutzt werden. Zunächst schicken wir Blicke zum Wilden Kaiser, dann Richtung Osten, u.a. auf die Loferer und Leoganger Steinberge. Das Bike stellen wir im Sattel vor dem Harschbichl ab.

Danach gibt es zwei Möglichkeiten:

1. Aufstieg über den herrlichen Ludwig-Scheiber-Steig. Er verläuft überwiegend in steilem Gelände und führt durch ein fotogenes Felsentor. Streckenweise ist er seilversichert. Abstieg auf demselben Weg oder über den Ostgrat (Jägersteig, T2). Variante mit Überschreitung 446 Hm, 2,5 Std.

2. Aufstieg über den Nordgrat-Klettersteig, siehe „Kitzbüheler Horn Klettersteig“ in alpenvereinaktiv.com. Beim Zustieg zum Klettersteig über den Ludwig-Scheiber-Weg kommen wir an einem kurzen Übungsklettersteig vorbei. Der Abstieg erfolgt entweder über den gesamten Ludwig-Scheiber-Weg (die wohl schönere und interessantere Variante) oder über den Ostgrat (Jägerweg). Und weiter nach 2.:

Die MTB-Talfahrt führt über den Harschbichltrail, eine genussliche Abfahrt ohne Sprünge oder Verblockungen. Die „normale“ Abfahrt verläuft parallel zum Trail. Vor der Abfahrt lohnt es wegen der Aussicht und Einkehrmöglichkeit, die 30 Hm zum Harschbichl zurückzulegen.

Anmerkung:

Zum Harschbichl kann man von St. Johann mit der Seilbahn hochfahren, mit MTB-Transport.

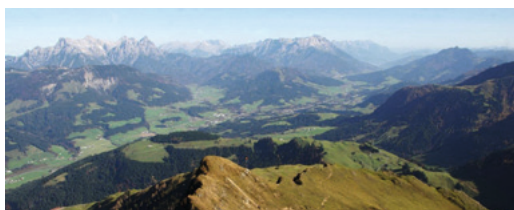
Start/Ziel: Bahnhof St. Johann in Tirol

Länge: 17,4 km, 908 Hm

Dauer: ca. 3,5 Std.

Schwierigkeit: Biketrails mittelschwer, Klettersteig C/D, Wanderung T2

✍ Toni Putz





Auf den Kofel, den Hausberg von Oberammergau (1.342 m)

Dank guter Anbindung an den öffentlichen Verkehr und der markanten Lage oberhalb des Passionsspielortes zählt der Kofel zu meinen Lieblingszielen in der schneefreien Jahreszeit. Vom Bahnhof Oberammergau folgen wir der Beschilderung zur Kreuzigungsgruppe und gelangen über den Grottenweg, vorbei an einer Mariengrotte, zur Lichtung des Dottenbühls. Über den gut markierten Königssteig steigen wir durch Wald und über zahlreiche Kehren zum Kofelsattel auf.

Von dort führt ein drahtseilgesicherter Steig in steilem Felsgelände zum Gipfelkreuz des Kofels mit beeindruckendem Blick auf Oberammergau und die Ammergauer Alpen. Der Abstieg erfolgt zurück zum Sattel und weiter zur Kolbensattelhütte, die zur Einkehr einlädt. Über Skipiste, Kolbenalm und entlang des Kolbenbachs gelangen wir schließlich zur Talstation des Sessellifts und über die Wankalm zurück zum Bahnhof. Ein Abstecher durch den Ortskern mit seinen Lüftlmalereien rundet die Tour ab.

Start/Ziel: Bahnhof Oberammergau

Länge: 12 km, 690 Hm

Dauer: ca. 4,5 bis 5 Std.

Anforderung: auf der Gipfelpassage ist Bergerfahrung, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich – ansonsten unschwierige Tour für die ganze Familie

✍ Alexandra Bär
(Wanderleiterin)



your vision –
your pace

evil eye

Alissa König, professional triathlete
evileye.com

Optik Jäkel GmbH
Schäfferstr. 14 · 93309 Kelheim
www.sportoptik-jaekel.de

optik JÄKEL

Campingwochenende der Bergfuchse im Bayerwald

*Letztes Jahr im Juli hieß es für unsere Familiengruppe „Bergfuchse“:
Raus aus dem Alltag, rein in die Natur! Ziel war der Bayerische Wald
– ganz nah an der tschechischen Grenze, wo die Wälder dicht, die Luft
klar und die Wege voller Abenteuer sind. Und weil wir Bergfuchse gern
ein bisschen anders unterwegs sind, schlugen wir unsere Zelte nicht
irgendwo auf, sondern ganz passend im „Anderswo-Camp“.*



Im Entdeckermodus

Schon am ersten Tag wurde deutlich: Das wird kein Wochenende zum Stillstehen. Nach der Ankunft hieß es erst einmal anpacken – Zelte aufbauen, Camper einrichten, Schlafplätze sortieren, Isomatten aufblasen und dabei immer wieder feststellen: Irgendwas fehlt zwar immer, aber irgendwie klappt's am Ende doch. Während die Großen werkelten, waren die Kinder längst im Entdeckermodus. Der Platz wurde erkundet, neue Ecken wurden gefunden, kleine Pfade ausprobiert und die ersten Freundschaften geschlossen – so wie es bei uns meistens ganz schnell geht, sobald Natur und Freiheit zusammenkommen.

Must-Have: Stockbrot

Als der Abend langsam kam, wurde es dann richtig gemütlich: Lagerfeuer an, Stöcke geschnitzt und der Klassiker durfte natürlich nicht fehlen – Stockbrot. Rund ums Feuer saßen wir beisammen, lachten, erzählten und genossen dieses besondere Draußen-Gefühl, das man einfach nicht nachmachen kann. Der Rauch zog in die Kleidung, die Hände rochen nach Holz, und über allem lag diese Mischung aus Ruhe und Vorfreude, die nur ein gemeinsames Campingwochenende erzeugt.

Im Finsterauer Filz

Der Samstag stand ganz im Zeichen von Natur und Bewegung. Vormittags machten wir uns auf zu einer Wanderung durch das Finsterauer Filz. Zwischen Moor, Stegen und Waldwegen waren wir mittendrin in einer Landschaft, die gleichzeitig still und spannend ist. Überall gab es etwas zu entdecken – feuchte Stellen am Weg, kleine Pflanzen am Rand, Geräusche aus dem Wald und natürlich die Frage, wer zuerst den nächsten Aussichtspunkt erreicht. Die Wanderung fühlte sich an wie ein gemeinsamer kleiner Expeditionstag – genau so, wie wir Bergfuchse es mögen.

Freilichtmuseum

Am Nachmittag ging es dann weiter zur nächsten Entdeckung: das Freilichtmuseum. Zwischen historischen Gebäuden, alten Höfen und spannenden Einblicken in das Leben früherer Zeiten konnte man richtig eintauchen. Für die Kinder war es ein bisschen wie eine Zeitreise, für die Erwachsenen ein Blick zurück – und für alle zusammen eine schöne Abwechslung, weil es nicht nur ums Laufen ging, sondern auch ums Staunen und Verstehen.

Bärenbesuch

Am Sonntag wartete zum Abschluss noch ein echtes Highlight: das Tierfreigelände im Nationalpark. Dort konnten wir Tiere beobachten, die



man sonst selten so nah erlebt – und besonders beeindruckend war natürlich der Besuch beim Bären. Still stehen, schauen, beobachten – plötzlich waren alle ganz ruhig, als hätte der Wald kurz die Lautstärke runtergedreht. Ein schöner Abschluss, der nochmal gezeigt hat, warum wir solche Wochenenden so lieben: gemeinsam draußen sein, Neues erleben und Erinnerungen sammeln, die noch lange nachklingen.

Lagerfeuerduft

Am Ende fuhren wir müde, ein bisschen nach Lagerfeuer riechend, aber mit vielen Geschichten im Gepäck nach Hause. Und wie immer bei den Bergfuchsen war klar: Das war nicht nur ein Ausflug – das war wieder ein kleines Abenteuer, das nach Wiederholung ruft.

✍ Alice Nagel

Auf dem Karnischen Höhenweg

Unterwegs mit dem „BAV“ aka Hüttentourengruppe

Der Karnische Höhenweg stand vom 20. bis 25. Juli 2025 auf dem Programm der Hüttentourengruppe. Fünf Tage, neun Personen, jede Menge Höhenmeter – und Wetter, das seine eigene Meinung hatte.

Tag 1: Anreise und Auftakt und Aufstieg zur Valentinalm (1.205 m)

Die Anreise erfolgte bei bestem Bergwanderwetter. Der Aufstieg führte uns zunächst über den Römerweg zur Valentinalm auf 1.205 m, wo uns das erste Edelweiß begrüßte. Sonne, Motivation und Beine waren noch im Gleichklang – ein Zustand, der bekanntlich nicht ewig anhält.

Tag 2: Valentinalm (1.205 m) – Wolayerseehütte (1.960 m)

Der zweite Tag führte uns über das Valentintörl (2.138 m) zur Wolayerseehütte. Die Bedingungen: bewölkt, kühl, teilweise dichtester Nebel, so dass wir den geplanten Gipfel den Rauchkofel (2.460 m) ausfallen lassen mussten. Nebel, traumhaft für alle, die ohnehin lieber auf ihre Füße schauen als die Aussicht zu beachten. Die Orientierung klappte, die Stimmung auch, und nach einer Seerunde und dem ersten Hüttenabend bestätigte sich: Alle sind gut angekommen, gut drauf, körperlich wie mental.

Tag 3: Wolayerseehütte (1.960 m) – Hochweißsteinhaus (1.868 m)

Am dritten Tag ging es zunächst bei leicht bewölkt bis sonnigen Wetter am Wolayersee los. Belohnt wurden wir mit dem großartigen Blick auf die Hohe Warte, mit 2.779 m der höchste Punkt der Karnischen Alpen. Unser aussichtsreicher Weg führte uns unter anderem über zwei extrem steile und anstrengende Anstiege über den Passo Giarmondo (2.005 m) und das Öfner Loch (2.011 m) nachmittags zeitweise bei Regen an unser Tagesziel das Hochweißsteinhaus. Hier erwartete uns ein reservierter Tisch – ein organisatorischer Geniestreich mit nachhaltiger Wirkung! Die Reservierung erfolgte auf „BAV“, den „Bayerischen Alpenverein“. Der Abend war gerettet und wir hatten viel Spaß.

Tag 4: Hochweißsteinhaus (1.868 m) – Porzehütte (1.950 m) „Königsetappe“

Die Königsetappe machte ihrem Namen alle Ehre: Nebel, wechselhafte Bedingungen, kühle





Temperaturen und ein sportliches Programm. Für die 18 km Wegstrecke, (1.276 Hm im Aufstieg, 1.168 Hm im Abstieg) waren wir rund 8,5 Stunden unterwegs.

Über das Luggauer Törl (2.232 m), den Lugauer Sattel (2.404 m) inkl. Abstecher zur Steinkar Spitze (2.524 m), führte unser Weg noch über die Hochspitzsenke (2.314 m) und das Tilliacher Joch zur Porzehütte. Konzentration, Durchhaltevermögen und Wille war jetzt gefragt! Beine natürlich auch – Jammern zwecklos! Wir haben es alle bravours geschafft, einfach eine tolle Truppe!

Tag 5: Abstieg von Prozehütte (1.950 m) nach Obertilliach

Aufgrund einer Gewitterwarnung wurde am fünften Tag entschieden, die Etappe zur Obstansersee-hütte nicht anzutreten und nach Obertilliach abzusteigen. Eine vernünftige Entscheidung, denn Sicherheit geht vor Gipfelambitionen. Regen zum Abstieg erinnerte uns, dass Bergtouren keine Wellnessurlaube sind.

Fazit

Trotz durchwachsenem Wetter war die Hüttentour ein voller Erfolg. Eine starke Gruppe, abwechslungsreiche Landschaft, anspruchsvolle Etappen und eine durchgehend gute Stimmung sorgten dafür, dass alle Teilnehmenden zufrieden, glücklich und gesund nach Regensburg zurückkehrten – mit müden Beinen und der Gewissheit: Das machen wir auf jeden Fall wieder!

✍ *Arkadius Wypior*
Leitung Hüttentourengruppe



Schulungsraum gesucht?

Miete unseren vollausgestatteten Seminarraum im DAV Kletterzentrum Regensburg, Am Silbergarten 6 in Kareth/Lappersdorf

Das Kletterzentrum verfügt über einen 96 m² großen Seminarraum, in dem 60 Personen Platz finden. Der Raum kann komplett bestuhlt werden und ist mit ausreichend Tischen für Schulungen, Seminare oder Kindergeburtstagsfeiern ausgestattet.

Zusätzlich ist er noch mit einem Medienwagen bestückt. (Laptop, Beamer, Mikrofon, Lautsprecher, WLAN-Zugang).

Auf Wunsch gibt es auch Flipchart und Moderationsset.

Info zum Seminarraum



Alpingruppe 24 – 24. bis 26. Juli 2025

Hochtour auf den Ortler über den Hintergrat

Die Alpingruppe 24 wagte sich Ende Juli auf den höchsten Gipfel Südtirols, den Ortler (3.905 m). Sieben Mitglieder machten sich auf den Weg nach Sulden, wo der Aufstieg zur Hintergrathütte begann. Zwei Stunden Marsch bei wechselhaftem Wetter – leichter Regen, aber auch sonnige Momente – führten zur Hütte, wo ein gemütliches Abendessen und frühe Nachtruhe auf die Gruppe warteten.

Bereits um 03:15 Uhr klingelte der Wecker. Nach einem schnellen Frühstück und Ausrüstungscheck startete der Aufstieg im Schein der Stirnlampen. Der Weg führte stetig bergan über Schotterfelder, später über frischen Schnee ab 3.300 m. Erste Kletterstellen im zweiten bis dritten Schwierigkeitsgrad sowie Schneefelder leiteten zum Einstieg des Hintergrats. Ein eindrucksvoller Sonnenaufgang begleitete die Gruppe, ehe Nebel die Sicht immer wieder einschränkte. Am Signalkopf und an der Schlüsselstelle des Grats waren Sicherungen notwendig – die Mischung aus Sonne und Nebel verlieh der Szenerie eine besondere Dramatik.



Nach langem Klettern mit Steigeisen erreichten die Bergsteiger den Gipfel, der sich leider in dichte Wolken hüllte. Die Fernsicht blieb aus, doch das Erlebnis selbst war überwältigend. Der Abstieg über den Normalweg stellte die Gruppe erneut vor Herausforderungen: Nebel, Regen und schwierige Wegfindung erforderten zusätzliche Sicherungen und Abseilmanöver. Auf nassem Fels mussten Kletterstellen im dritten Grad überwunden werden, ohne Wegmarkierungen eine echte Prüfung.

Erst nach 17 Stunden erreichten die Alpinisten bei letztem Tageslicht die Payerhütte, wo sie erschöpft, aber zufrieden bei Gemüsesuppe und Südtiroler Wurst den Abend ausklingen ließen. Am nächsten Morgen folgte der dreistündige Abstieg nach Sulden – und als krönender Abschluss eine wohlverdiente Pizza an der Grenze zwischen Italien und Österreich.

✍️ 📷 Klaus Heindl

Gemeinsam unterwegs

Unsere Sektionsgruppen

Unterschiedliche Interessen, Altersstrukturen und Lebensumstände haben zu der Entstehung einer Vielzahl von Gruppen geführt, in denen sich Gleichgesinnte zu gemeinsamen Aktivitäten zusammen finden. Hier kann sich jeder aussuchen, was am besten zu ihm passt.

Eine formelle Gruppen-Mitgliedschaft ist nicht nötig. Für Auskünfte stehen die jeweiligen Gruppenleiter*innen gerne zur Verfügung.



GENUSS

Rund um Regensburg
Achtsam unterwegs
Die Allrounder
Kaiserschmarrngruppe
Berggenuss



ALPIN

Skitourengruppe
Hochtourengruppe
Sportklettergruppe
Alpingruppe 24
Hüttentourengruppe
Klettersteiggruppe

SPORTLICH

Walkgruppe
Laufgruppe
Trailrunninggruppe
Ski- und Sommergymnastik
Mountainbikegruppe
MTB-Gravity-Gruppe



INTERESSE

Alpenmädels (Ladies only)
Fotografie am Berg
Gleitschirmfliegen
Hunderunde
Inklusion
International Group



FAMILIEN

Steinadler (*2023 und jünger)
Bergfuchse (*2021 – *2022)
Murmeltiere (*2019 – *2020)
Steinböcke (*2018 und älter)
Eltern-Kleinkind-Klettern (0 – 2 Jahre)
Familienklettergruppe (5 – 15 Jahre)

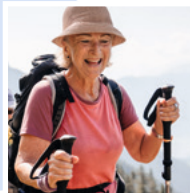


JUGEND

Regensburger Gipfelstürmer (8 – 12 Jahre)
Wanderfalte (13 – 16 Jahre)
Offener Klettertreff (18 – 30 Jahre)
RegPoint-Teams

GENERATIONEN

Generation Frischluft (*1990 – *2005)
50 PLUS-Gruppe
Seniorengruppe



ORTSGRUPPEN

Ortsgruppe Bayerwald
Ortsgruppe Städtedreieck



Mehr Information zu den einzelnen Gruppen, Kontaktadressen und Programme unter:
www.alpenverein-regensburg.de/gruppen

GLEITSCHIRMGRUPPE

Über Freiheit, Verantwortung und Gemeinschaft

Es beginnt selten spektakulär. Kein Adrenalin, kein Sprung ins Ungewisse. Sondern mit einem prüfenden Blick in den Himmel, mit Apps, Windkarten und der einen entscheidenden Frage: „Trägt es heute?“ Gleitschirmfliegen beginnt nicht am Startplatz. Es beginnt früher.

In der Planung, im Beobachten, im Warten. Und manchmal auch an einem Tisch im Café. Simon Fleischer, Gleitschirmgruppenleiter, sitzt vor einem Chai Latte. Ruhig beschreibt er, was es bedeutet, sich auf etwas einzulassen, das sich nicht kontrollieren lässt. „Du brauchst ungefähr drei Tage Vorlauf, um sagen zu können, ob es überhaupt funktioniert“, sagt er. Während er spricht, entstehen Bilder. Von Hängen, über denen Schirme im Wind schweben. Von konzentrierten Blicken nach oben. Von diesem kurzen Moment des Anlaufs, der keiner ist, weil er nicht in einen Sprung mündet, sondern in ein Getragenwerden.

Viele Flüge beginnen nicht in der Luft, sondern bergauf. „Hike and Fly“ nennen sie das. Mit rund 15 Kilogramm Ausrüstung auf dem Rücken geht es zu Fuß nach oben. „Du erarbeitest dir den Flug“, sagt Simon. „Und dann belohnst du dich.“ Es ist ein Satz, der viel über diesen Sport erzählt. Über das Verhältnis zur Natur, zum eigenen Körper, zur eigenen Entscheidung. Denn oben angekommen beginnt kein Automatismus, sondern eine neue Abwägung: Wind, Thermik, Gelände. Starten oder nicht? Gleitschirmfliegen verlangt Demut. Gerade rund um Regensburg zeigt sich das besonders deutlich. An den Winzerer Höhen etwa braucht es Südwestwind mit der richtigen Stärke. Eine Bedingung, die nur an wenigen Tagen im Jahr erfüllt ist. Deshalb weicht die Gruppe häufig aus, in den Bayerischen Wald oder in die Alpen. Orte wie die Hohe Salve oder die Choralpe bieten verlässliche Bedingungen und erleichtern den Einstieg. Und manchmal führt der Weg noch weiter hinaus in die Welt. Simon erzählt von Kolumbien. Von grünen Landschaften, von guter Thermik, von stundenlangen Flügen. Und doch bleibt er auch hier zurückhaltend. „Man kann nicht beschreiben, wie es ist, über den Wolken zu sein“, sagt er.

Gemeinschaft im Einzelsport

Gleitschirmfliegen ist technisch ein Einzelsport. Jeder hängt allein unter seinem Schirm und trifft Entscheidungen für sich. Und doch entsteht genau daraus etwas Verbindendes. In der Gleitschirmgruppe der Sektion wird diese Verbindung spürbar. Rund 50 Menschen – von Teenager bis Senior – gehören dazu, etwa zehn sind regelmäßig aktiv. Erfahrung trifft auf Neugier, Routine auf Aufbruch. Man analysiert Wettermodelle, plant gemeinsam, tauscht sich aus. Nach der Landung sitzt man oft noch zusammen und lässt den Tag ausklingen. „Die Verbindung ist die Liebe zu den Bergen“, sagt Simon. Es ist ein Satz, der einfach klingt und doch alles erklärt. Denn hier geht es nicht um Wettkampf. Nicht um Bestzeiten oder Rankings. Die Gruppe versteht sich bewusst nicht als Leistungskollektiv, sondern als offenes Netzwerk. Neue sind jederzeit willkommen. Egal ob mit frischer Lizenz oder einfach mit Interesse. Groundhandling, also die Schirmkontrolle am Boden, gemeinsame Übungstage, Gespräche über Flüge und Entscheidungen: Vieles entsteht aus der Gruppe heraus, getragen von denen, die ihr Wissen teilen.





So leicht das Fliegen wirkt, so ernst ist die Vorbereitung. Windgeschwindigkeiten von etwa 15 bis 25 km/h gelten als geeignete Startbedingungen an Hangkanten. Dazu kommen Thermik, Gelände, Lufträume und mögliche Gefahren: Stromleitungen, andere Piloten, plötzlich drehender Wind. „Wir reflektieren viel“, sagt Simon. Offen, ehrlich, ohne Pathos. „Wir wollen besser werden. Aber vor allem sicher bleiben.“ Es geht nicht darum, möglichst viel herauszuholen. Sondern darum, die richtigen Entscheidungen zu treffen. Auch die Entscheidung, nicht zu fliegen. Dann wird aus dem Flugtag eine Wanderung, eine Radtour, vielleicht eine Klamm. Die Natur bleibt. Auch ohne Flug. Das verbindet diesen Sport so eng mit den Werten des DAV: die Idee, dass das Naturerlebnis im Vordergrund steht, nicht die Leistung.

Mehr als Fliegen

Und dann gibt es diese Tage, an denen alles zusammenpasst. Wenn Thermik trägt, wenn Entscheidungen stimmen, wenn sich Möglichkeiten öffnen. Simon erzählt von Strecken über 100 Kilometern, von einem Flug von Deggendorf bis nach Regensburg oder einem Flug über die Dolomiten. Stunden in der Luft, getragen von Aufwinden, immer auf der Suche nach der nächsten Linie. Doch selbst diese Momente werden nicht größer gemacht, als sie sind. Vielleicht, weil ihre Bedeutung gerade in ihrer Ruhe liegt. In dem Gefühl, Teil der Landschaft zu sein und sich in ihr zu bewegen.

Am Ende ist Gleitschirmfliegen ein vielschichtiger Sport. Es ist Technik und Intuition, Planung und Loslassen, Risiko und Vertrauen. Und vielleicht auch genau deshalb so faszinierend. Am Ende des Gesprächs im Café ist der Himmel über Regensburg derselbe geblieben. Keine Thermik, kein Startplatz in Sicht. Und doch hat sich etwas verschoben.

✍ Michael Vogl



Simon Fleischer

ist Elektrotechnik-Ingenieur, 35 Jahre und fliegt seit 10 Jahren. Ihn fasziniert die Freiheit und Abwechslung. Dazu gehören:

Streckenfliegen, Tandemfliegen, Hike and Fly und das Erreichen außergewöhnlicher Orte. Wie zum Beispiel über den Alpenhauptkamm fliegen. Im Moment macht er eine Ausbildung zum Outdoor-Guide, weil ihn Aktivitäten in der Natur begeistern – wie Klettern, Kajakfahren, Mountainbiken und Trekking.



Stefan Lang

Stefan Lang ist 38 und Maschinenbau-Ingenieur aus Leidenschaft.

Während Corona entschloss er sich mit seiner Frau die Bergsporthobbys um das Gleitschirmfliegen zu erweitern. Bei einem Mehrseillängenkurs trafen sie den damaligen Gleitschirmgruppenleiter Jan und Simon. Sein bisher schönster Flug war auf Lanzarote. Der ruppige Starkwindstart und das anschließend geschmeidige Gleiten über dem Atlantik an der Steilküste von Òrso la hatte etwas Magisches.



Gruppennews

OG STÄDTEDREIECK

Tag der offenen Tür

Am 25. April stellte sich die Ortsgruppe am Tag der offenen Tür zum 35-jährigen Jubiläum vor, u.a. mit einer Verlosung, Vorträgen über Rucksackpacken und Tourenplanung sowie mit einem Parcours für Kinder. Rund 40 interessierte Besucher*innen waren da. Der Erfolg war direkt messbar: Bei der darauffolgenden Versammlung der OG Städtedreieck und auf einer Wanderung nach Brennberg waren gleich einige neue Teilnehmende mit dabei. Familien aufgepasst! Ihr habt Interesse euch in der Ortsgruppe zu engagieren? Gerne melden bei

Joachim Hofmann, joachimhofmann50@gmx.net oder Christine Sebast, c1sebast@t-online.de.

✍️ Christine Sebast

HOCHTOURENGRUPPE

Zillertaler und mehr

In diesem Sommer haben wir bereits 13 Ausfahrten in unserem Programm. Zusätzlich treffen wir uns dienstags zum Klettertraining und einmal im Monat zum Stammtisch. Wir steigen aufs Radl, gehen Flusswandern und haben beim Klettern zwischen Sportklettern im Frankenjura bis zum Alpinklettern in den Lechtalern alles im Angebot. Zwei Hochtouren führen uns in die Zillertaler Alpen. Wenn ihr Interesse habt, kommt vorbei oder meldet euch unter HTG-Regensburg@gmx.de

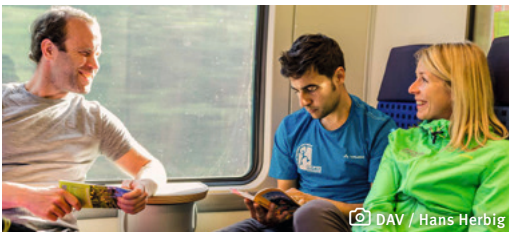
✍️ Roland Schulz

ÖFFI-SEKTIONSGRUPPE

Gemeinsam mit Bus & Bahn

Lust auf Zugspitze ohne Zündschlüssel? Sprich auf entspannte Bahnfahrt in die Berge mit Gleichgesinnten? Wer Interesse hat, die „Öffi-Truppe“ wieder aufleben zu lassen, meldet sich bitte gerne bei

sonja.hannig@alpenverein-regensburg.de



KLETTERSPASS FÜR ALLE

Inklusives Schnupperklettern

Am 25. April 2026 organisierte die Inklusionsgruppe um Leonhard Bauer und Stefan Mrozinski zusammen mit Bundesfreiwilligendienstler Leonhard (Leo) Hohenberger das erste inklusive Schnupperklettern im DAV Kletterzentrum Regensburg. Den acht teilnehmenden Kindern und Erwachsenen, die größtenteils zum ersten Mal die Kletterhalle besuchten, hat es richtig gut gefallen. Ebenso den Trainerinnen Kerstin und Gloria, die das Team der Inklusionsgruppe unterstützten.

Zwischen 10:00 und 12:00 Uhr entdeckten Kinder und Erwachsene u. a. mit Downsyndrom, Spastiken oder ADHS die Toprope-Kletterrouten im Übungsbereich und eine speziell mit Inklusionsgriffen beschraubte Route im hinteren Hallenbereich. „In diese Route haben wir einen Flaschenzug gehängt“, erklärt Leo Hohenberger. „Damit können wir die Kletternden richtig gut unterstützen.“

Ziel sei beim Inklusionsklettern nicht, es bis nach oben zu schaffen, sondern Freude am Klettern zu haben, sich zu spüren und vielleicht die eigenen Grenzen ein wenig zu verschieben. „Bei Höhenangst können wir zum Beispiel mit dem Klettersteigset mit hochklettern und beruhigen, damit sie abgelassen werden können“, so Leo. Mit einer so genannten Pflückschlinge kann der Kletternde noch einmal abgesichert werden, so dass er beim Ablassen Abstand zur Wand bekommt.

Die Stimmung war sehr gut, auch die Eltern, die zur Betreuung mit dabei waren, waren begeistert und fragten nach Möglichkeiten weiter zu klettern. Die Inklusionsgruppe klettert einmal im Monat gemeinsam, bei Interesse gerne melden bei inklusion-dav-regensburg@t-online.de

Ihr seid Kletterbetreuer*in oder -trainer*in und möchtet unterstützen? Meldet euch gerne ebenfalls bei Stefan und Leonhard, den Leitern der Inklusionsgruppe.

✍️ Monika Trojer



Felsklettern in den Alpen

Die 100 ausgewählten Routen in diesem Buch und die Geschichten um sie herum dokumentieren die Entwicklung des Alpinkletterns der letzten 50 Jahre. Von 1977 an, als Helmut Kiene und Reinhard Karl in den „Pumprissen“ mit Stoppfern und Hexcentrics die starre sechsstufige Schwierigkeitsskala sprengten und den 7. Grad etablierten, bis zu den bohrhaken-gesicherten Plaisirrouten der Gegenwart. Die Autoren besuchen die Spots, an denen die Klettermusik spielt und lernen die Protagonisten kennen, die sie komponiert haben. So ist „Im modernen Fels“ die ultimative To-do-Liste für jeden ernsthaften Alpinkletterer.



Achim Pasold
und Ralph Stöhr
Im modernen Fels
100 legendäre
Freikletterrouten
in den Alpen
Panico Verlag
39,80 €

Alle neuen Bücher
gibt es jetzt
auch in unserer
Sektions-Bücherei

Öffnungszeiten
Mo 16-19 Uhr
Mi 15-19 Uhr
Fr 10-13 Uhr



Nina Rühlig
Fernwandern für Frauen
Der Leitfaden für Mehr-
tagestouren mit zahl-
reichen Tipps speziell
für Frauen
Conrad Stein Verlag
19,00 €



Roland Schmellenkamp
Alpe-Adria-Trail
Auf 707 km und
37 Etappen vom Groß-
glockner nach Muggia.
Conrad Stein Verlag
16,90 €



Francie Vogel
Aufbruch ins Freie
Inspirierende Lektüre –
ein authentisches
Bild vom Unterwegssein
mit Hund abseits
ausgetretener Pfade.
Tyrolia Verlag
28,00 €



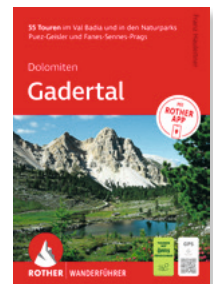
Anette Hausmann
**Der Spitzenwanderweg
rund um die Zugspitze**
In 12 Etappen durch
stille Täler, wilde Wasser
und auf hohe Gipfel.
Alle Etappen mit
Öffis erreichbar
J. Berg Verlag
17,99 €



Sepp und Marc Brandl
Kitzbüheler Alpen
62 Touren um Alpbach,
in der Wildschönau, im
Brixental, bei St. Johann
und im Pillerseetal.
Rother Bergverlag
17,90 €



Helmut Lang
Julische Alpen
61 Touren zwischen
Tarvisio, Bled und Tolmin
– mit Nationalpark Triglav
und Sočatal.
Rother Bergverlag
17,90 €



Franz Hauleitner
Dolomiten – Gadertal
55 Touren im Val Badia
und in den Naturparks
Puez-Geisler und
Fanes-Sennes-Prags.
Rother Bergverlag
17,90 €

Wichtige Adressen

DAV Sektion Regensburg

Adresse:

Sektion Regensburg des Deutschen Alpenvereins
St.-Katharinen-Platz 4, 93059 Regensburg
info@alpenverein-regensburg.de
www.alpenverein-regensburg.de

Geschäftsstelle:

St.-Katharinen-Platz 4, 93059 Regensburg
Tel. 0941 463 990 - 30

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 09:00 – 13:00 Uhr
Mittwoch: 09:00 – 16:00 Uhr
Montag: 15:30 – 18:30 Uhr

Bankkonto der Sektion:

Volksbank Raiffeisenbank
Regensburg-Schwandorf eG
IBAN: DE48 7509 0000 0000 0350 09
BIC: GENODEF1R01

Ausrüstungslager und Bücherei

Adresse:

St.-Katharinen-Platz 4, 93059 Regensburg
Tel. 0941 463 990 - 40
verleih@alpenverein-regensburg.de

Öffnungszeiten:

Montag: 16:00 – 19:00 Uhr
Mittwoch: 15:00 – 19:00 Uhr
Freitag: 10:00 – 13:00 Uhr

DAV Kletterzentrum Regensburg

Adresse:

Am Silbergarten 6, 93138 Lappersdorf
Tel. 0941 463 990 - 50
service@kletterzentrum-regensburg.de
www.kletterzentrum-regensburg.de

Öffnungszeiten:

täglich von 10:00 – 22:00 Uhr

Wichtige Funktionen

1. Vorsitzender

Maximilian Dolles

Stellvertretende Vorsitzende

Siegfried Fischer, Stefan Nargang, Lena Fuchs,
Markus Rühr, Manuel Höllering, Wolfgang Dobner

Geschäftsführerin

Sabrina Esser, Kontakt über Geschäftsstelle

Naturschutzreferent

Reinhardt Neft
naturschutzteam@alpenverein-regensburg.de

Vortragskoordinator

Oliver Brendel
vortraege@alpenverein-regensburg.de

Redaktion des Mitteilungsblattes

GST DAV Regensburg, Julia Achatz, Linda Brendel,
Susanne Herr, Michael Vogl, Melissa Kutscher,
Lektorat: Theresia Weiß



Vorschau

*Das nächste Mitgliedermagazin
der DAV Sektion Regensburg
erscheint am 01. Oktober 2026*

**Titelthema:
Geschichte und Geschichten**

**DIE NATUR
WARTET
AUF DICH.
*WIR AUCH.***

In der Maximilianstraße 13.

Größtes
**FJÄLL
RAVEN**
Sortiment in
Regensburg!



Die ideale Location

für eure Gruppe, euer Firmenevent, euer Schullandheim, euren Vereinsausflug. Herrlich gelegen zwischen Kufstein und Kitzbühel, gleich hinter dem Wilden Kaiser, bietet unser ganzjährig geöffnetes Selbstversorgerhaus die besten Voraussetzungen für einen unvergesslichen Aufenthalt für euer Team.

Info auf
Seite 32



Mobilität:
ÖPNV vor Ort



Platz:
53 Betten und
Lagerplätze plus
Ferienwohnung



Verpflegung:
Selbstversorgung,
zahlreiche Gast-
häuser in der Nähe



**Aktivitäten
am Haus:**
Spielen, Klettern,
Lagerfeuer



Ausflüge:
Wandern,
Mountainbiken,
Klettern, Schwimmen
und mehr

**Unser Haus in den Bergen:
Berg- und Skiheim Brixen im Thale**



Mehr Information unter
www.alpenverein-regensburg.de/brixen
Ansprechpartnerin: Sonja Hannig
Tel. 0941 463 990 30
huetten@alpenverein-regensburg.de